

Umwelterklärung

Jahresbericht

2025

der

BC Regionalwärme Gruppe GmbH

Revision 03

Stand 11.2025



Die Regionalwärme Gruppe lässt sich jährlich seit 2022 freiwillig gemäß dem weltweit gültigen Umweltmanagementsystem Eco-Management and Audit Scheme, kurz EMAS, prüfen und zertifizieren.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT DER LEITUNG	3
1 UNTERNEHMENSPORTRÄT	5
2 ORGANISATION UND IHRE TÄTIGKEITEN	6
2.1 BESCHREIBUNG DER ORGANISATION	6
2.2 UMFANG DER EMAS REGISTRIERUNG.....	8
2.3 HEIZWERK STANDORTE.....	8
2.4 TÄTIGKEITEN, PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN	10
3 UNTERNEHMENSLEITBILD UND UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER ORGANISATION	12
3.1 UNTERNEHMENSLEITBILD.....	12
3.2 BEITRAG FÜR UMWELT UND KLIMA.....	16
3.3 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	19
3.3.1 UMWELTEAM.....	19
3.3.2 EINHALTUNG DER RECHTSVORSCHRIFTEN UND SONSTIGE FAKTOREN DER UMWELTLEISTUNG IM UMWELTMANAGEMENT	21
3.3.3 NOTFALLMANAGEMENT.....	22
4 UMWELTASPEKTE UND UMWELTLEISTUNGEN DER ORGANISATION	23
4.1 UMWELTBEWERTUNG	23
4.2 DIREKTE UMWELTASPEKTE	25
4.2.1 ENERGIEVERBRAUCH (ELEKTRISCH).....	30
4.2.2 BIOMASSEEINSATZ	32
4.2.3 WASSERVERBRAUCH	33
4.2.4 ABFÄLLE	35
4.2.5 CHEMIEEINSATZ.....	37
4.2.6 TREIBHAUSGASEMISSIONEN	38
4.2.7 FLÄCHENVERBRAUCH.....	40
4.3 INDIREKTE UMWELTASPEKTE.....	42
4.4 BCR STANDARDS UND AUSZEICHNUNGEN.....	44
4.5 UMWELTZIELE DER ORGANISATION.....	47
5 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	52
6 IMPRESSUM	53

Vorwort der Leitung

Liebe Leserinnen und Leser!

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH und der Leitsatz „Wärme im Dialog mit Mensch und Natur“ verdeutlicht, wie wichtig es uns ist, auf unsere Umwelt Acht zu geben. Die letzten Jahre zeigten uns, dass Umweltextreme immer weiter zunehmen und es ein Umdenken geben muss, um den Klimawandel einzudämmen. Auch die vergangene Corona-Krise bestätigt unsere Versäumnisse und Schwächen. Es ist allgemein bekannt, dass es bereits fünf vor zwölf ist.

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH forciert seit 2007 mit ihren Projekten den Umstieg von fossilen zu erneuerbaren Energien. Mit unseren Fernwärmeprojekten ermöglichen wir es den Menschen schnell und unkompliziert von Öl- oder Gasheizungen auf Fernwärme umzusteigen. Wir sind daher stolz darauf, dass sich bereits mehrere tausend Haushalte in Kärnten dazu entschlossen haben, der nachhaltigen Wärmeversorgung der BC Regionalwärme Gruppe GmbH zu vertrauen. Die Energie soll schließlich dort genutzt werden, wo sie auch tatsächlich wächst - direkt vor unserer Haustüre, ohne lange Transportwege, umweltschonend und nachhaltig. Zudem legen wir viel Wert auf den umweltverträglichen Neubau von Objekten.

2021 entschied sich das Unternehmen für einen weiteren Schritt in die richtige Richtung und strebte die Registrierung im EMAS-Register an. EMAS steht für Eco-Management and Audit Scheme und ist das weltweit anspruchsvollste Umweltmanagementsystem. Dieses Umweltmanagementsystem ermöglicht es uns Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit in unseren Geschäftsprozessen langfristig zu verknüpfen. Seit November 2023 sind wir offiziell im EMAS Register mit der Nummer AT-000772 registriert. Mit 2025 entschieden wir uns auch nach ISO 14001 zertifizieren zu lassen.

In der Umwelterklärung wurden die Personenbezeichnungen nach bestem Wissen und Gewissen verwendet. Sollten den LeserInnen in diversen Textpassagen Unstimmigkeiten auffallen, bitten wir darum, den Herausgeber zu kontaktieren. Die Abteilung für Kommunikation wird die Beanstandung prüfen und gegebenenfalls bei der nächsten redaktionellen Ausgabe korrigieren. Wir sind bemüht uns stets nach der aktuell geltenden Genderrechtschreibung zu orientieren. Mit der vorliegenden Umwelterklärung gewähren wir einen Einblick in unser Umweltmanagementsystem.



Johann Hafner



Mag. Sabrina Martin



Ing. Thomas Modritsch, BSc.

1 Unternehmensporträt

Den Grundstein der heutigen BC Regionalwärme Gruppe GmbH legte unser Gründer Johann Hafner 2007 in Köttmannsdorf. Durch die Idee der Gründung der Regionalwärme Rosental und den damit einhergehenden Bau des Biomasseheizwerkes und des zugehörigen Fernwärmenetzes in Köttmannsdorf konnte eine erstmalige Versorgung der Ortschaft mit Fernwärme umgesetzt werden. Während zu Beginn lediglich 14 Objekte versorgt wurden, sind es mittlerweile bereits ein Vielfaches davon.

Der hohe Zuspruch der Bevölkerung führte schon bald zum nächsten Projekt und in Folge dessen auch zur Unternehmenserweiterung sowie der Gründung der BC Regionalwärme Errichtung und Betrieb GmbH. Diese GmbH wurde von Ing. Thomas Modritsch, BSc. als Geschäftsführer übernommen und beschäftigt sich mit den Schwerpunkten der Errichtung und dem Betrieb der Biomasseheizwerke und Netze, dem Service und der entsprechenden Wartung.

Danach folgten weitere Projekttochter die heute alle unter der Holding der BC Regionalwärme Gruppe GmbH geführt werden. Jahr für Jahr werden seitdem ein bis zwei Biomasseprojekte auf Wärmebasis errichtet. Die Bandbreite umfasst sowohl große Biomasseheizwerke mit 7 MW bis hin zu kleinen Contracting-Anlagen. Individuelle und maßgeschneiderte Wärmelösungen wirken sich immer stärker auf die Reputation bzw. das Image des Unternehmens aus.

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH ist heute aufgrund der aktuellen energiepolitischen Lage mehr gefordert denn je. Es trifft eine hohe Nachfrage nach erneuerbaren Energien, speziell Wärme, auf unser breit gefächertes Angebot. Unsere KundInnen sind von unserer nachhaltigen Wärme, dem Komfort und der Preisstabilität überzeugt und das Kundenportfolio reicht mittlerweile vom Privathaushalt, über Kommunen bis hin zur Industrie.

“Wärme aus Biomasse im Kreislauf mit der Natur.“ - unsere Unternehmensgruppe errichtete in 18 Jahren über 20 Biomassewerke und versorgt heute über 1.300 Haushalte mit erneuerbarer Wärme. Der Ausblick ist äußerst positiv und wir freuen uns auf eine noch erfolgreichere Zukunft.



2 Organisation und ihre Tätigkeiten

2.1 Beschreibung der Organisation

Seit Gründung der ursprünglich genannten Regionalwärme Rosental hat sich das Unternehmensorganigramm laufend verändert. Mittlerweile ist die BC Regionalwärme Gruppe GmbH die Muttergesellschaft, die als Ingenieurbüro die Planung nachhaltiger Energiekonzepte erstellt.

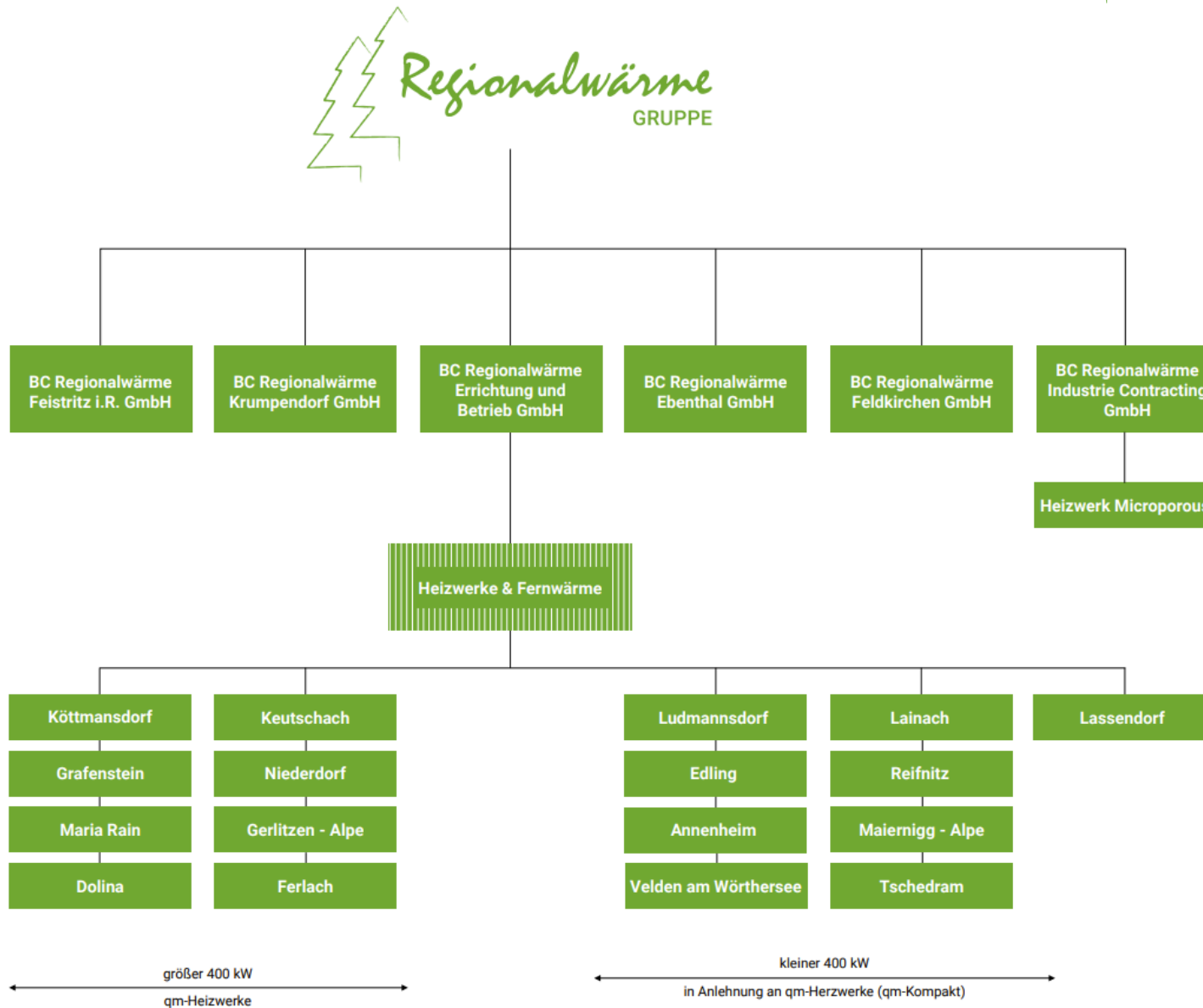
Die BC Regionalwärme Errichtung und Betrieb GmbH ist die Tochtergesellschaft, in der kleinere Projekte umgesetzt, errichtet und gewartet werden. Die Abteilung Service & Wartung ist ihr zugeordnet und betreut alle unsere Werke.

Größere Projekte werden in eigenen GmbH's abgewickelt, um eine bessere Abgrenzung der Kosten und Leistungen zu ermöglichen. Beispielhaft hierfür sind unsere Projekte in Feistritz, Krumpendorf, Ebenthal oder Feldkirchen.

Die BC Regionalwärme Industrie Contracting GmbH dient zur Abwicklung unseres ersten Prozessdampf-Projektes, bei der das namhafte Unternehmen Microporous in Feistritz mit Prozesswärme für den Wertschöpfungsprozess versorgt wird. Weitere Projekte für produzierende Industrieunternehmen sind bereits in Planung.

Abschließend existiert noch die Querquadrat GmbH, die für die Planung und Umsetzung unterschiedlicher Immobilienprojekte gegründet wurde. Diese ist nicht Bestandteil der EMAS-Registrierung.

Weitere Details zur Unternehmensverflechtung können aus der nachfolgenden Darstellung entnommen werden.



größer 400 kW
 qm-Heizwerke

kleiner 400 kW
 in Anlehnung an qm-Heizwerke (qm-Kompakt)

2.2 Umfang der EMAS Registrierung

Im Umfang der EMAS-Registrierung befinden sich der Zentralstandort in Köttmannsdorf und die Heizwerke gemäß nachfolgender Aufstellung.

2.3 Heizwerk Standorte

Nachdem die Unternehmensverflechtung der Regionalwärme Gruppe verständlicher gemacht wurde, gibt die folgende Tabelle einen Überblick über die ins EMAS Register eingetragenen Heizwerke und Contracting-Anlagen. Neben den Standorten wird die Gesamtproduktionsleistung angegeben. Das heißt die Leistung der Biomassekessel und weiterer Anlagenkomponenten in kW, wie beispielsweise einer Rauchgaskondensation zur Wärmerückgewinnung. Die angegebenen Werte richten sich nach dem aktuellen Stand des Ausbaus des hier vorliegenden Umweltberichtes. Die Reihenfolge der Werke richtet sich nach der möglichen Gesamtproduktionsleistung von groß nach klein.

Feldkirchen - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 7.300 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2019 <u>Netzlänge:</u> 12.171 lfm	Ebenthal - Fernwärme Übergabestation <u>Leistung:</u> 4.560 kW <u>Brennstoff:</u> Abwärmeauskopplung <u>Inbetriebnahme:</u> 2018 <u>Netzlänge:</u> 12.986 lfm
Krumpendorf - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 3.500 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2014 <u>Netzlänge:</u> kein Netz	Microporous in Feistritz - Prozessdampfanlage <u>Leistung:</u> 1.600 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2022 <u>Netzlänge:</u> 431 lfm
Köttmannsdorf - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 1.000 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2007 <u>Netzlänge:</u> 6.943 lfm	Feistritz im Rosental - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 1.200 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2012 <u>Netzlänge:</u> 4.800 lfm
Dolina in Grafenstein - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 800 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2012 (Werksübernahme) <u>Netzlänge:</u> kein Netz	Grafenstein - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 800 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2023 (Werksübernahme) <u>Netzlänge:</u> 3.851 lfm

Niederdorf - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 840 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2023 (Werksübernahme) <u>Netzlänge:</u> 4.860 lfm	Keutschach - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 600 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2011 <u>Netzlänge:</u> 3.469 lfm
Maria Rain - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 600 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2010 <u>Netzlänge:</u> 5.721 lfm	Ferlach – Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 490 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2024 <u>Netzlänge:</u> 525 lfm
Lassendorf – Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 200 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2023 <u>Netzlänge:</u> 549 lfm	Ludmannsdorf - Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 200 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2009 <u>Netzlänge:</u> 246 lfm
Tschedram – Fernwärme Heizwerk <u>Leistung:</u> 200 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2023 <u>Netzlänge:</u> 997 lfm	Edling - Contracting Anlage <u>Leistung:</u> 150 kW <u>Brennstoff:</u> Waldhackgut <u>Inbetriebnahme:</u> 2010 180 lfm
Gerlitzten - Alpe 1 - Contracting Anlage <u>Leistung:</u> 800 kW <u>Brennstoff:</u> Pellets <u>Inbetriebnahme:</u> 2020 (Werksübernahme) <u>Netzlänge:</u>	Reifnitz - Contracting Anlage <u>Leistung:</u> 400 kW <u>Brennstoff:</u> Pellets <u>Inbetriebnahme:</u> 2020 (Werksübernahme) <u>Netzlänge:</u> 202 lfm
Velden am Wörther See - Contracting Anlage <u>Leistung:</u> 400 kW <u>Brennstoff:</u> Pellets <u>Inbetriebnahme:</u> 2021 <u>Netzlänge:</u> 902 lfm	Maiernigg - Alpe - Contracting Anlage <u>Leistung:</u> 200 kW <u>Brennstoff:</u> Pellets <u>Inbetriebnahme:</u> 2021 60 lfm
Gerlitzten - Alpe 2 - Contracting Anlage <u>Leistung:</u> 200 kW <u>Brennstoff:</u> Pellets <u>Inbetriebnahme:</u> 2020 (Werksübernahme)	Annenheim - Contracting Anlage <u>Leistung:</u> 200 kW <u>Brennstoff:</u> Pellets <u>Inbetriebnahme:</u> 2019

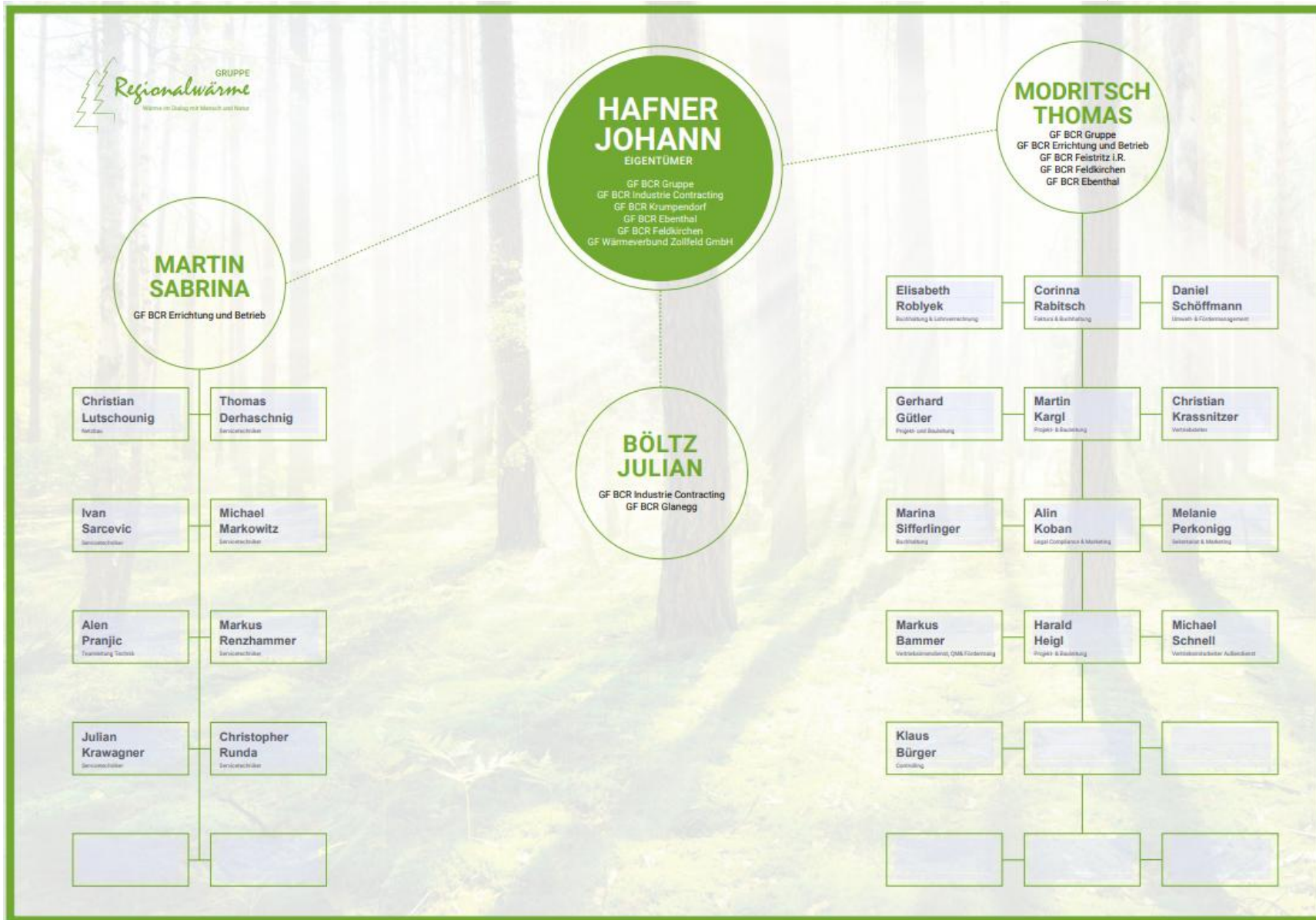
Lainach - Contracting Anlage

<u>Leistung:</u>	60 kW
<u>Brennstoff:</u>	Pellets
<u>Inbetriebnahme:</u>	2020

2.4 Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen

Die Tätigkeiten unseres Unternehmens wurden im Laufe der Jahre immer umfangreicher und lassen sich, wie in der nachfolgenden Darstellung ersichtlich, in die Bereiche Eigentümer, Geschäftsführung, Buchhaltung & Faktura, Sekretariat, Förderwesen, Vertrieb, Projektmanagement, Technik, Bautechnik, Netzbau, Service, Wartung & Instandhaltung, Reinigung und Haustechnik unterteilen.

Die Tätigkeiten aller MitarbeiterInnen innerhalb des Organigramms können nicht klar voneinander getrennt werden und müssen als Ganzes betrachtet werden. Alle MitarbeiterInnen arbeiten gemeinsam an den jeweiligen Projekten innerhalb der GmbHs. Die Kerntätigkeiten der einzelnen Tochtergesellschaften wurden im vorherigen Absatz und der zugehörigen Grafik bereits erläutert. Nachfolgend ein grafischer Überblick des Mitarbeiterorganigramms.



3 Unternehmensleitbild und Umweltmanagementsystem der Organisation

3.1 Unternehmensleitbild

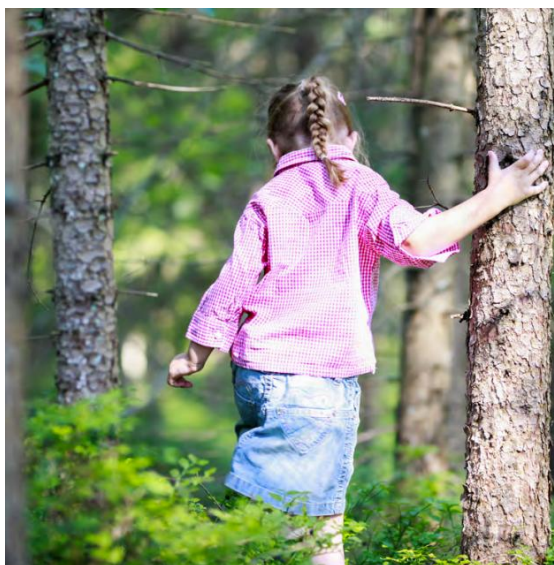
Das Unternehmensleitbild der BC Regionalwärme Gruppe ist die Basis unseres Handelns entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dieses ist klar auf die globalen (Pariser Klimaabkommen), nationalen (Mission 2030 und 2050) und regionalen (EMAP Kärnten) Ziele abgestimmt und sieht diese als Mindeststandard um den Herausforderungen des Klimawandels Rechnung zu tragen. Das Leitbild beinhaltet unsere Vision 2030, die Mission und Unternehmenskultur. Das Unternehmensleitbild, die Ziele, Strategien und Werte wurden von der Geschäftsführung gemeinsam mit den MitarbeiterInnen erarbeitet.



Insgesamt verpflichtet sich die BC Regionalwärme dazu, ihre Umweltauswirkungen laufend zu monitorieren und soweit möglich kontinuierlich zu verbessern und alle umweltrelevanten Vorschriften, wie Gesetze, Bescheide, Verträge und ähnliche einzuhalten.

Vision 2030 – Wärme im Dialog mit Menschen und Natur

Die Vision der Regionalwärme Gruppe ist es, eine stabile und unabhängige Wärmeversorgung in Kärnten zu garantieren und diese stets weiter auszubauen. Die klare Wachstumslinie bezieht sich ausschließlich auf den Sektor Wärme, erzeugt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Als Kärntens größter privater Fernwärmeanbieter werden wir bis 2030 einen Gesamtwärmeabsatz von 200GWh erreichen. Die Vision des besten Arbeitgebers in unsere Region zu werden sehen wir als Ansporn und auch gleichzeitig als Selbstverständlichkeit gegenüber unseren MitarbeiterInnen, denn sie sind der Grundstein für ein kontinuierliches Wachstum am Weg zu unserer Vision. Dafür wollen



wir die besten MitarbeiterInnen behalten und Talente als Teamplayer für unser Wachstum gewinnen.

Die Regionalwärme Gruppe legt in ihrer Vision auf Teammotivation und gewährleistet dadurch ein bestmögliches weiterentwickeln der Gruppe am Weg zur Vision 2030. Wir investieren in unser Wachstum, um unseren MitarbeiterInnen langfristige Arbeitsplätze zu sichern. Wir stecken unsere Kraft und Energie in die Wärmewende unserer Region und jenen Regionen, in denen wir zukünftig Potenzial für unser Geschäftsmodell sehen.

Mission: Wir liefern Wärme im Kreislauf der Natur

Durch unser tägliches Tun wollen wir Wärme aus erneuerbarer Energie im Kreislauf der Natur zu unseren KundInnen bringen und dadurch einen starken Einfluss auf die Energiewende nehmen.

- **KundInnen als Helfer bei der Energiewende**

Unsere KundInnen sollen durch unsere Arbeit einen Beitrag zur Energiewende leisten können und nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch in Zukunft komfortabel und günstig heizen oder ihre Prozesse damit abbilden. Somit dienen wir als verlässlicher Partner zwischen der Natur und unseren KundInnen.

- **Klimaschutz**

Unser Unternehmen, welches zu den größten privaten Wärmeversorgern in Kärnten gehört, hilft den Klimaschutz langfristig zu fördern und somit die Natur wieder in einen Kreislauf zu bringen. Dadurch verbinden wir unser wirtschaftliches Ziel mit einem wesentlichen gesellschaftlichen Ziel, nämlich der energieeffizienten und nachhaltigen Ökologisierung der Wärmeversorgung in Kärnten.

- **Regionalität**

Unsere Projekte dienen als Impulsgeber der regionalen Wertschöpfungskette und verbinden uns als regional verwurzelt Unternehmen mit den in den Regionen ansässigen

LieferantInnen, PartnerInnen und KundInnen. Somit sehen wir uns als Bindeglied zwischen der Natur und einer zukunftsorientierten und nachhaltigen Wärmeversorgung.

- **Versorgungssicher und kreativ**

Durch die humanitäre Verantwortung welcher wir uns als Unternehmen bewusst sind, hat unsere Versorgungssicherheit den höchsten Standard und die höchste Priorität. Durch perfekt ausgebildete und geschulte MitarbeiterInnen ist die Versorgung an 8.760 Stunden im Jahr gewährleistet. Auch bei schwierigen Themen können wir unseren Kunden durch kreative Lösungsansätze bei der Umstellung auf umweltfreundliche Regionalwärme begeistern und unterstützen.



Im Jahr 2025 haben wir durch den Einsatz von Waldhackgut insgesamt 75.901 MWh Wärme erzeugt. Durch den Einsatz von Biomasse anstelle von Heizöl, haben wir unser Klima somit um 11.121 Tonnen CO₂-Äquivalent entlastet.

Unternehmenskultur

Wir leben einen modernen und kooperativen Führungsstil, indem wir ein kollegiales, loyales und faires Arbeitsumfeld eingebettet in ein modernes Wohlfühlklima für alle unserer MitarbeiterInnen schaffen. Eigenverantwortliche Aufgabenbereiche, ein respektvoller Umgang miteinander, sowie Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen tragen zu einem hohen Grad an Motivation bei.

Wir denken nicht in Problemen, sondern schaffen Lösungen. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere Stärken und bleiben dem Kerngeschäft treu. Jeder und jede unserer MitarbeiterInnen sowie die Geschäftsführung ist sich dessen bewusst, dass Erfolg nur gemeinsam funktionieren kann.

Wir leben eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation. Alle MitarbeiterInnen haben die Chance ihre individuellen Stärken optimal zu nutzen und gleichzeitig an den Herausforderungen zu wachsen. Innerhalb des Teams unterstützen wir uns gegenseitig und finden für jedes Problem gemeinsame Lösungen.

Wir setzen großes Vertrauen in unsere Partnerschaften und leben langfristige Beziehungen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette. Dies beginnt beim einzelnen regionalen Holzlieferanten und endet beim Wärmekunden. Ein respektvoller Umgang mit KundInnen und LieferantInnen sowie ein hoher Grad an Transparenz ist uns dabei besonders wichtig.



„Mit der Kraft der Natur kurbeln wir die immer wichtiger werdende Dekarbonisierung im Industriesektor an. Der jährliche Energieverbrauch von Industrieunternehmen ist riesig. Durch die Realisierung von Industrieprojekten und den damit verbundenen Umstieg von fossilen auf erneuerbaren Brennstoffen kann ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Wir von der Regionalwärme streben ein partnerschaftliches Zusammenarbeiten mit Industriepartnern an, um dadurch langfristig CO2 einzusparen.“

JULIAN Böltz - Geschäftsführer BC Regionalwärme Industrie Contracting GmbH

3.3 Beitrag für Umwelt und Klima

Wir arbeiten mit der Natur, wodurch wir ihr auch wieder etwas zurückgeben dürfen.

Gemeinsam mit unserem mittlerweile sehr großen und effizient aufgestellten Partner-Netzwerk arbeiten wir täglich daran, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern und den Ausbau erneuerbarer Energieträger zu forcieren. Damit wir unseren Beitrag für die Umwelt und das Klima leisten können, zählen die Fernwärme, das Contracting und Industrie Contracting zu unserem Produktportfolio. Dieses wird ergänzt durch unseren umfassenden Regionalwärme-Service.

Fernwärme:

Fernwärme wird an einem dezentralen Ort mit einem oder mehreren Heizkesseln und modernsten Filteranlagen erzeugt und in Form von Heißwasser in einem Leitungsnetz bis in ein Haus oder einen Betrieb geleitet. Dort übernimmt die Wärmeübergabestation die Energie und gibt sie an das bestehende Heizungsnetz und den Warmwasserboiler ab.

Vorteile:

- Umweltfreundlich und CO₂-neutral
- Regionale Wertschöpfung durch Verwendung von heimischer Energie und Schadholz
- Unabhängig von Spekulationen der fossilen Energieträger (Öl/Gas)



Contracting:

Eine Contracting-Anlage ist eine energietechnische Anlage zur Wärmeversorgung von Einfamilienhäusern bis hin zu Wohnanlagen, Ferienanlagen, Hotelanlagen und öffent-

tlichen Einrichtungen oder Industriegebäuden. Contracting ist ein auf Biomasse (Pellets) basierendes Heizsystem, welches auf den individuellen Wärmebedarf abgestimmt wird.

Vorteile:

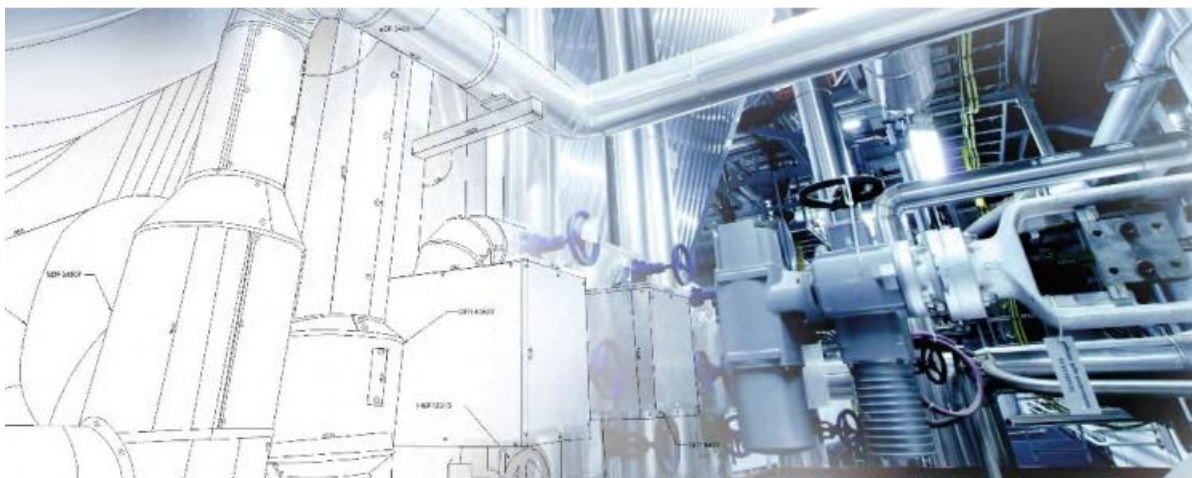
- Reduzierung der CO₂ Emissionen
- Bezug von sauberer und nachhaltiger Wärme
- Vertraglich fixierte Wärmekosten

Industrie Contracting:

Wir errichten für Unternehmen eine Biomasse-Dampfkesselanlage und versorgen die Produktion mit der gewünschten Prozessdampfmenge. Durch eine Biomasse-Dampfkesselanlage wird die Produktion mit nachhaltiger Energie in Form von Prozessdampf versorgt und es kommt zu einer erheblichen CO₂-Einsparung im Vergleich zu einer Dampferzeugung mit fossilen Brennstoffen.

Vorteile:

- Durch Dekarbonisierung große Mengen an CO₂ einsparen
- Bezug von sauberem und nachhaltigem Prozessdampf aus nachwachsenden Rohstoffen
- Langfristig niedrige Energiekosten



Unser Regionalwärme Service:

Ein umfangreiches Kundenbeziehungsmanagement sowie die Zufriedenheit unserer KundInnen hat in unserem Unternehmen einen hohen Stellenwert und liegt uns sehr am Herzen. Uns ist es ein großes Anliegen die Heizanlagen unserer KundInnen, sowie unsere eigenen Heizzentralen mit unserem Serviceteam, effizient zu warten und zu optimieren, um dadurch eine einwandfreie, optimale Funktionsfähigkeit garantieren zu können.



„Wärme ist vor allem in der kalten Jahreszeit ein kostbares Gut, das unsere Gemüter und Herzen erwärmt. Wir Servicetechniker sind bestrebt den Betrieb unserer Heizwerke rund um die Uhr aufrecht zu erhalten und rücken auch bei einem Störfall in der Nacht aus damit es nirgends kalt wird.“

THOMAS DERHASCHNIG – Servicetechniker

3.3 Umweltmanagementsystem

Da der Einklang mit der Umwelt seit jeher in der DNA der BC Regionalwärme Gruppe GmbH fest verankert ist, entschied man sich 2021 für einen noch ausgeprägteren Schritt in die richtige Richtung, nämlich der Registrierung im EMAS-Register. Das Eco-Management Audit Scheme wird den hohen Ansprüchen der BC Regionalwärme Gruppe GmbH gerecht und ermöglicht es der Gruppe ihre Umweltleistungen zu verbessern.

Durch einige gemeinsame Workshops welche im gesamten Implementierungsablauf stattfanden, wurden auch das Projekt im Detail vorgestellt und interne Arbeitspakete verteilt. Der Geschäftsführung war ein früher Einbezug aller MitarbeiterInnen wichtig, um das Projekt aus allen Perspektiven beleuchten zu können.

Es gibt ein Umweltmanagementhandbuch, das alle MitarbeiterInnen durchlesen können und ein umfassendes Verständnis über die Unternehmensstruktur, das Leitbild, die Vision, Mission sowie das Umweltmanagementsystem erhalten. Für die Verwaltung rechtlicher Pflichten gibt es ein elektronisches Tool in dem alle Rechtsdokumente gesammelt werden. Dieses hilft beispielsweise bei der Einhaltung der Bescheide und dient als Plattform der alltagsübergreifenden Zusammenarbeit. Mit den Tools, den Dokumenten und dem Handbuch signalisieren wir, dass uns das Umweltmanagementsystem wichtig ist und wir uns stetig verbessern möchten.

3.3.1 Umweltteam

Der BC Regionalwärme Gruppe GmbH war ein ineinandergreifendes Arbeiten zur Zertifizierung der Unternehmensgruppe wichtig, um alle ökologischen Aspekte bzw. Perspektiven zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde das Umweltteam bereits frühzeitig im ersten Workshop definiert. Das Umweltmanagement-Team verpflichtete sich zur Mitarbeit an allen relevanten Themen des Umweltmanagements, wie u.a. Definition des Umweltleitbildes, der Umweltziele, die Verbesserungspotenziale, das Abfallwirtschaftskonzept, Bewertung der Umweltaspekte, etc. Eine detaillierte Darstellung der Rollen und Verantwortlichkeiten findet sich nachfolgend.

Organisation, Rollen	Verantwortlichkeiten, Befugnisse
Umweltteam:	Das Umweltteam ist federführend und arbeitet an den relevanten Themen des Umweltmanagements, wie u.a. Definition des Umweltleitbilds, Umweltziele, Verbesserungspotenziale, Verbesserung des Intranets, interne und externe Kommunikation, Workshops und weiteren Bereichen. Unser Umweltteam setzt sich aus einzelnen MitarbeiterInnen verschiedener Abteilungen zusammen.
Umweltmanagementbeauftragter:	Unser Umweltmanagementbeauftragter ist für die Koordination des Umweltmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich und hat die Aufgabe, interne Workshops durchzuführen, die Korrespondenz mit Beratungsunternehmen zu tätigen und gemeinsam mit dem Umweltteam das Notfallvorsorgekonzept, die Umweltbetriebsprüfung, etwaige Dokumente, wie u.a. Stakeholderanalyse zu Erstellen. Bei dem jährlichen internen Audit wird die Umwelterklärung gemeinsam mit dem Team erstellt und durch einen externen Auditor auditiert.
Abfallbeauftragter:	Der Abfallwirtschaftsbeauftragte im Unternehmen ist der Ansprechpartner für Themen im Zusammenhang mit dem Abfallmanagement, der Korrespondenz mit den Abfallfirmen und den dazugehörigen Vertragsangelegenheiten.
Energiebeauftragter:	Unser Energiebeauftragter analysiert den Energieverbrauch im Unternehmen, erarbeitet Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen des Energiemanagements und initiiert Energieeffizienzsteigerungsmaßnahmen.
Sicherheitsvertrauensperson:	Im Unternehmen ist diese intern verantwortlich für das Thema Arbeitssicherheit, menschengerechte Arbeitsgestaltung, Arbeitsevaluierung, sucht nach Verbesserungspotenzialen und ist in Absprache mit der Sicherheitsfachkraft.
Brandschutzwart:	In dieser Rolle ist die zuständige Person für die Umsetzung des Brandalarms- und des Brandschutzplanes, sowie der Brandschutzordnung, den Unterweisungen von MitarbeiterInnen, und der Überprüfung der eingehaltenen Vorschriften lt. Bescheide verantwortlich.



3.3.2 Einhaltung der Rechtsvorschriften und sonstige Faktoren der Umweltleistung im Umweltmanagement

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH verpflichtet sich neben ihrem ökologischen Beitrag zur Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften. Konkret kommt es zur

- Sichtung der relevanten Umwelt-Rechtsvorschriften sowie bindenden Verpflichtungen
- Sichtung der Bescheide und Auflagen
- Bewertung der Umwelt-Rechtskonformität
- Festlegung der erforderlichen Maßnahmen und Erarbeitung des Maßnahmenplanes
- Intervallmäßige Aktualisierung des Rechtsregisters, um spezifische Veränderungen zu erfassen.

Die rechtlichen Bestimmungen umfassen Gesetze, Verordnungen sowie Bescheide, rechtliche Verpflichtungen und Auflagen, die von der BC Regionalwärme Gruppe GmbH eingehalten werden.

Zu unseren wichtigsten Rechtsvorschriften zählen beispielsweise das Kärntner Heizungsanlagen-gesetz (K-HeizG), die Feuerungsanlagen-Verordnung (FAV), das Emissionsschutzgesetz für Kesselanlagen (EG-K), das Wasserrechtsgesetz (WRG), die ÖAL-Richtlinie Nr. 3 Beurteilung der Schallimmissionen, die Kärntner-Bauordnung (K-BO), das Dampfkesselbetriebsgesetz (DKBG), die OIB-Richtlinien für bautechnische Vorschriften, die Arbeitsstättenverordnung (ASTv) oder die Technische Richtlinien Vorbeugender Brandschutz (TRVB).

Zur Erleichterung wurde eine eigene Software zur Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften im Unternehmen installiert, die jederzeit den aktuellen Status darstellen kann. Wir halten unsere rechtlichen Verpflichtungen ein. Beispielsweise entsorgen wir unsere Holz-asche (SN lt. EDM) fachgerecht über den Entsorgungspartner KAB. Dies ist in unserem Abfallwirtschaftskonzept und gemäß unserer Entsorgungsnachweise ersichtlich.



„Im Sinne des Umweltschutzes ist es mir als Legal Compliance Beauftragte ein wichtiges Anliegen, dass wir unsere rechtlichen Vorschriften sowie bindenden Verpflichtungen einhalten und umsetzen. Das sorgt vor allem dafür, dass die Regionalwärme rechtlich abgesichert ist und nach außen als verantwortungsbewusstes Unternehmen wahrgenommen werden.“ ALIN KOBAN – Legal Compliance & Marketing

3.3.3 Notfallmanagement

Das Notfallmanagement umfasst verschiedenste Bereiche, wie Energie, Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und Brandschutz. In den Bereichen wurden in einem gemeinsamen Workshop Verantwortlichkeiten und Befugnisse definiert. Das Notfallmanagement beinhaltet sowohl Präventionshandlungen, wie auch Tätigkeiten bei tatsächlichem Eintritt.

Detaillierte Informationen bzgl. den Aufgaben und Tätigkeiten von Energiebeauftragten, Sicherheitsfachkraft, Sicherheitsvertrauensperson, Arbeitsmediziner, Ersthelfer und Brandschutzbeauftragten finden sich in der Dokumentation am Server sowie ausgedruckt im Besitz der zuständigen Personen.

„Als Sicherheitsvertrauensperson ist es meine Aufgabe alle MitarbeiterInnen zum Thema Arbeitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz aufzuklären und zu unterweisen. EMAS unterstützt uns hier zusätzlich, indem wir noch genauer arbeiten, wenn es um das Identifizieren von möglichen Sicherheitslücken zum Schutz aller KollegInnen geht.“

MARKUS RENZHAMMER – Sicherheitsvertrauensperson



4 Umweltaspekte und Umweltleistungen der Organisation

4.1 Umweltbewertung

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH hat sich im Rahmen der Eintragung ins EMAS-Register konkret mit Umweltauswirkungen beschäftigt. Diese differenzieren sich in indirekte und direkte Umweltauswirkungen.

Direkte Umweltaspekte betreffen jene Tätigkeiten der Regionalwärme, die direkt kontrolliert werden können. Davon unterscheiden sich die indirekten Umweltaspekte, die nur mittelbar (indirekt) durch die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der Regionalwärme verursacht werden. Diese lassen sich nur begrenzt beeinflussen.

Die Bewertung der Umweltaspekte bzw. Umweltauswirkungen wurde unter Einbezug des gesamten Umweltteams im Rahmen eines innerbetrieblichen Workshops durchgeführt. Unser Impact auf die Umwelt wurde dabei betrachtet, was wahrscheinliche Ereignisse sein könnten und wie wir die Maßnahmen bewerten.

Ziel der BC Regionalwärme Gruppe GmbH ist es Umweltauswirkungen nicht nur zu identifizieren, sondern diese auch mittel- bis langfristig zu verringern und die Bewusstseinsbildung im Rahmen der CSR (Corporate Social Responsibility) zu erhöhen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt einen Überblick über die bewerteten Umweltauswirkungen (direkt) im Unternehmen.

Gewichtungsfaktor nach Relevanz ^[1]	2	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	2	
	Direkte Umweltaspekte ^[2]												
	Energieverbrauch (thermisch)	Energieverbrauch (elektrisch)	Treibstoffverbrauch	Material-einsatz	Wasser-verbrauch	Einsatz gefährlicher Arbeitsstoffe	Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall	Lärm-emissionen	Emissionen in die Luft	Bodenver-segelung	Abwasser	Umwelt-indikator ^[3]
Prozesse/Tätigkeiten													
Office													
Rechnungswesen/Personal	1	2	0	2	1	0	2	1	1	1	0	1	12
Faktura	1	2	0	2	1	0	2	2	1	1	0	1	13
Office Management	1	2	0	2	1	0	1	1	1	1	0	1	11
Marketing und Vertrieb													
Bürotätigkeiten	1	2	0	2	1	0	1	2	1	1	0	1	12
Kundentermine	0	3	0	1	1	0	0	2	1	0	0	1	9
Technik													
Service- und Wartung	0	1	3	2	1	0	0	2	1	3	0	1	14
Instandhaltung	0	1	3	2	1	1	1	1	1	1	0	1	13
Netzbau	0	1	2	3	0	2	2	2	1	1	0	1	15
Bürotätigkeit	1	1	0	1	1	0	1	1	1	1	0	1	9
IT													
Hardware	0	3	0	3	0	0	0	2	2	1	0	0	11
Software	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Projektmanagement													
Bürotätigkeit	1	2	0	2	1	0	1	1	1	1	0	1	11
Besichtigungen	0	3	0	1	1	0	0	2	1	0	0	1	9
Heizwerke													
Beschaffung Brennstoff	0	0	3	3	0	0	0	0	2	1	0	0	9
Beschaffung Anlagen	0	0	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	6
Bau	1	1	2	3	2	1	1	2	3	2	3	1	22
Betrieb	0	3	1	3	1	2	1	1	2	2	0	1	17
Entsorgung	0	0	1	1	0	0	0	3	1	1	0	0	7
Reinigung													
Beschaffung	0	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0	0	6
Reinigung	1	1	1	2	2	1	0	1	1	1	0	2	13
Gesamtbewertung Umweltaspekte	8	30	20	37	15	7	13	28	24	21	3	15	
Wesentlichkeit der Umweltaspekte ^[4]	16	30	20	37	30	14	26	28	24	21	6	30	

Legende:

Gewichtung nach Relevanz des Umweltaspektes im Unternehmen ^[1]:

- 1: hohe Relevanz
- 2: niedrige Relevanz

Gewichtung innerhalb der Tabelle, hinsichtlich der Tätigkeit bzw. des Prozessschrittes ^[2]:

- 1: niedrig
- 2: mittel
- 3: hoch

Umweltindikator ^[3]:

Der Umweltindikator zeigt die Relevanz der einzelnen Prozessschritte der BC Regionalwärme hinsichtlich der Umweltaspekte auf.

- 1 - 15/ geringe Auswirkung
- 16 - 30/ mittlere Auswirkung
- 31 - 45/ hohe Auswirkung (hier muss eine Maßnahme/Ziel definiert werden)

Wesentlichkeit der Umweltaspekte ^[4]:

Hier zeigen die Farben, welche Aspekte für die BC Regionalwärme Gruppe GmbH am wesentlichsten sind. Die Bedeutung der Umweltaspekte ergibt sich aus der Multiplikation der Gesamtbewertung mit den Gewichtungsfaktoren nach Relevanz.

- 1 - 28/ geringe Wesentlichkeit
- 29 - 56/ mittlere Wesentlichkeit
- 57 - 84/ hohe Wesentlichkeit (für diese Umweltaspekte müssen Maßnahmen/Ziele definiert werden)

4.2 Direkte Umweltaspekte

Die direkten Umweltaspekte der BC Regionalwärme Gruppe GmbH lassen sich in Energieverbrauch (thermisch), Energieverbrauch (elektrisch), Treibstoffverbrauch, Materialeinsatz, Wasserverbrauch, Einsatz gefährlicher Arbeitsstoffe, gefährlicher Abfall, nicht gefährlicher Abfall, Lärmemissionen, Emissionen in die Luft und Bodenversiegelung differenzieren. Grob zeigt sich, dass Umweltauswirkungen vor allem in den Tätigkeitsbereichen Office, Technik und Heizwerke anfallen. Die wesentlichsten und direkten Umweltauswirkungen sind der Energieverbrauch (elektrisch), Materialeinsatz, Wasserverbrauch sowie Abfall, Nicht gefährlicher Abfall und Emissionen. Nachfolgend eine Darstellung der absoluten Verbräuche und den Kernindikatoren pro Standort:

ABSOLUTZAHLEN				
Produzierte MWh durch Biomasseeinsatz	Einheit	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Waldhackgut Gesamt	MWh	60.603	68.518	75.901
Pellets Gesamt	MWh	2.913	3.180	3.379
Fossiler Brennstoff Einsatz	Einheit	2022/2023	2023/2024	2024/2025
ÖL Gesamt	l	90.604	134.655	109.437
Diesel/Benzin ¹	l	7.112	8.563	5.198
Strom	Einheit	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Stromverbrauch der Standorte	MWh	929	1.154	1.253
davon Gesamtverbrauch erneuerbare Energie ²	MWh	929	1.154	1.253
Chemie	Einheit	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Chemieeinsatz Gesamt	kg	1.398	1.838	2.388
Wasser	Einheit	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Wasserverbrauch Gesamt	m ³ / Jahr	18.418	15.690	10.892
Asche	Einheit	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Werke Gesamt	t	570	545	484
Abfälle	Einheit	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Nicht gefährliche Abfälle	t	13	20	13
Gefährliche Abfälle	t	keine	0,4	keine
Abfälle Gesamt	t	13	20	13
Flächen	Einheit	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Fläche Gesamt	m ²	26.463	28.956	29.556
davon versiegelte Fläche	m ²	12.504	12.526	12.891
davon Nutzflächen (Grundriss der Gebäude)	m ²	8.334	8.196	8.453
davon Grünflächen	m ²	5.625	8.234	8.213
Emissionen	Einheit	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Verursachte Treibhausgase (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFKW, PFC, NF ₃ und SF ₆) umgerechnet in t CO ₂ Äquivalent gesamt pro Jahr durch Waldhackgut, Pellets und Heizöl. ³	t CO ₂ Äquivalent gesamt pro Jahr	924	1.289	1.289

¹ Diesel und Benzinverbräuche sind im Vergleich zum Einsatz anderer Brennstoffe gering. Es sind daher Absolutwerte angeführt und fallen nicht in das Gewicht für Detailberechnungen in den Kennzahlen.

² Den Strom aus erneuerbarer Energie beziehen wir von unserem Energieanbieter Kärnten Netz, einem Wasserkraftwerk und von Photovoltaikanlagen auf unseren Heizwerken die im Besitz von externen Unternehmen (Fronius & Aste) sind.

³ Für die Berechnung der CO₂ Äquivalente wurde der Rechner des Umweltbundesamtes: <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> herangezogen.

Für die Periode 2024/2025 wurden andere Kernindikatoren berechnet. Dort wo beispielsweise zuvor auf verkaufte Megawattstunden zu eingesetzte Schüttraummeter oder Kilowattstunden zu verkauften Megawattstunden gerechnet wurde, wurde im aktuellen Zeitraum mit produzierten Megawattstunden zu eingespeisten Megawattstunden die Kernindikatoren ermittelt. Zudem wurde die Kennzahlen der Rauchgaskondensation erweitert und das Osmosewasser, sowie die Kanaleinleitung des Wassers in der Aufzeichnung entfernt. Die neuen Kennzahlen sind für das Unternehmen aussagekräftiger und erlauben es für die Zukunft messbare Ziele und Maßnahmen abzuleiten.

Da wir im Umgang mit unserem Umweltmanagementsystem stetig besser werden und das Bewusstsein der MitarbeiterInnen im Allgemeinen für EMAS steigt, werden auch die Aufzeichnungen unserer Umweltdaten laufend verbessert.

Kernindikatoren pro Standort:

Produzierte MWh durch Biomasseeinsatz	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2022/23	Indikator 2023/24	Indikator 2024/25	Veränderung in % (23/24 auf 24/25) *
Feldkirchen	produzierte MWh / eingespeiste MWh	0.99	0.94	0.95	0.82%
Ebenthal (Abwärmeauskopplung)		1.00	1.00	1.00	0.00%
Krumpendorf		0.92	0.91	0.93	2.53%
Microporous		1.00	1.00	1.00	0.00%
Köttmannsdorf		0.98	1.01	1.00	-0.66%
Feistritz im Rosental		0.97	0.90	0.95	4.85%
Dolina		1.00	1.00	1.00	0.00%
Grafenstein		1.00	1.04	0.83	-19.74%
Niederdorf		1.11	1.15	1.15	-0.35%
Keutschach		1.07	0.92	0.96	3.91%
Maria Rain		0.88	0.87	0.85	-2.05%
Ludmannsdorf		1.05	1.06	1.06	-0.14%
Edling		1.00	1.00	1.00	0.00%
Tschedram		kein Betrieb	1.13	1.06	-6.22%
Lassendorf		kein Betrieb	1.21	1.09	-10.46%
Ferlach		kein Betrieb	kein Betrieb	1.09	kein Vergleichswert
Contractinganlage (Pellets)		0.96	0.97	0.98	1.10%

*Prozentuelle Veränderungen ergeben sich durch Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken und den saisonbedingten Temperaturschwankungen mit Auswirkung auf den benötigten Materialeinsatz zur Befuerung gegenüber dem Vorjahr.

Wasserverbrauch	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2022/23	Indikator 2023/24	Indikator 2024/25	Veränderung in % (23/24 auf 24/25) *
Feldkirchen	m³ / eingesp. MWh	0.022	0.020	0.024	24%
Krumpendorf		0.057	0.022	0.007	-71%
Microporous		2.191	1.130	0.72	-37%
Büro Köttmannsdorf (70%)	m³ / Mitarbeiter Büro	10.696	11.287	15.195	35%
Heizwerk Köttmannsdorf (30%)	m³ / eingesp. MWh	0.025	0.031	0.038	21%
Feistritz im Rosental		0.013	0.014	0.013	-7%
Grafenstein		kein Betrieb	0.045	0.083	86%
Niederdorf		kein Betrieb	0.036	0.017	-53%
Keutschach		0.030	0.036	0.032	-9%
Maria Rain		0.007	0.006	0.025	321%
Tschedram		kein Betrieb	0.002	0.020	987%
Lassendorf		kein Betrieb	0.009	0.023	152%
Ferlach		kein Betrieb	kein Betrieb	0.20	kein Vergleichswert
*Prozentuelle Veränderungen beim Wasserverbrauch ergeben sich durch den Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken und dem damit verbundenen Befüllen der Fernwärmenetzen gegenüber dem Vorjahr.					
Strom	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2022/23	Indikator 2023/24	Indikator 2024/25	Veränderung in % (23/24 auf 24/25) *
Feldkirchen	verbrauchte kwh / eingespeiste MWh	0.017	0.016	0.017	6%
Ebenthal (Abwärmeauskopplung)		0.0045	0.0051	0.0046	-10%
Krumpendorf		0.010	0.013	0.018	43%
Microporous		0.017	0.013	0.014	1%
Büro Köttmannsdorf (70%)	kwh / Mitarbeiter Büro	0.012	0.012	0.023	90%
Heizwerk Köttmannsdorf (30%)	verbrauchte kwh / eingespeiste MWh	0.948	0.810	0.794	-2%
Feistritz im Rosental	verbrauchte kwh / eingespeiste MWh	0.014	0.021	0.021	0%
Dolina		0.024	0.020	0.020	0%
Grafenstein		kein Betrieb	0.017	0.017	-1%
Niederdorf		kein Betrieb	0.014	0.018	29%
Keutschach		0.026	0.016	0.026	61%
Maria Rain		0.017	0.015	0.016	4%
Ludmannsdorf		0.027	0.035	0.028	-19%
Tschedram		kein Betrieb	0.021	0.015	-28%
Lassendorf		kein Betrieb	0.081	0.017	-79%
Ferlach		kein Betrieb	kein Betrieb	0.029	kein Vergleichswert
*Prozentuelle Veränderungen beim Strombezug ergeben sich durch den Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken. Weiters wurden Sparmaßnahmen im Zuge von EMAS eingeführt und mancherorts wirken sich die installierten PV-Anlagen am Dach auf den Strombezug aus. Durch die Installation von Smart Metern gibt es nun auch bessere Aufzeichnungen an den Standorten und genauere Berechnungen ergeben höherwertige Aufzeichnungen.					

Rauchgaskondensation	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2022/23	Indikator 2023/24	Indikator 2024/25	Veränderung in % (23/24 auf 24/25) *	
Feldkirchen	produzierte MWh / eingespeiste MWh	kein Betrieb	982.03	1 228.95	25.14%	
Krumpendorf		536.50	631.83	689.99	9.21%	
Feistritz im Rosental		125.97	378.16	161.54	-57.28%	
Grafenstein		kein Betrieb	kein Betrieb	189.40	kein Vergleichswert	
Keutschach		60.51	143.77	76.97	-46.46%	
Asche	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2022/23	Indikator 2023/24	Indikator 2024/25	Veränderung in % (23/24 auf 24/25) *	
Feldkirchen	kg / eingespeiste MWh t / eingespeiste MWh	15.74	9.78	9.73	0%	
Krumpendorf		17.98	10.67	8.47	-21%	
Microporous		11.51	12.92	9.06	-30%	
Köttmannsdorf		12.06	8.21	6.09	-26%	
Feistritz im Rosental		3.38	8.68	3.32	-62%	
Dolina		9.91	4.14	3.27	-21%	
Grafenstein		0.81	2.66	2.70	1%	
Niederdorf		3.43	3.51	1.55	-56%	
Keutschach		12.91	8.69	8.30	-5%	
Maria Rain		5.11	9.57	5.66	-41%	
Ferlach		kein Betrieb	kein Betrieb	9.94	kein Vergleichswert	
Ludmannsdorf		Asche wird über Zentrale entsorgt				
Edling		Asche wird über Zentrale entsorgt				
Tschedram		Asche wird über Zentrale entsorgt				
Lassendorf	Asche wird über Zentrale entsorgt					
Contractinganlagen	Asche wird über Zentrale entsorgt					
*Prozentuelle Veränderungen bei der Ascheentsorgung ergeben sich durch Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken und den saisonbedingten Temperaturschwankungen mit Auswirkung auf den benötigten Materialeinsatz zur Befuerung gegenüber dem Vorjahr. Die Menge der Asche hängt auch mit dem Zeitpunkt der Entsorgung zusammen. Die Werke Grafenstein und Niederdorf wurden 2023 gekauft. Mit dem Kauf wurden dort vor Beginn der Heizsaison2023/24 Asche entsorgt.						
Nicht gefährliche Abfälle	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2022/23	Indikator 2023/24	Indikator 2024/25	Veränderung in % (23/24 auf 24/25) *	
Restmüll 120lt.	m³ / Mitarbeiter (Büro/Technik)	0.68	0.61	0.64	5%	
Plastik 1 Gelber Sack /Plastik (110l)	m³ / Mitarbeiter (Büro/Technik)	0.66	0.60	0.42	-30%	
Papier (1,5³) 120 lt.	m³ / Mitarbeiter (Büro/Technik)	0.01	0.01	0.01	5%	
Siedlungs- Gewerbe- und Baumüll Mulde (KAB)	kg / Mitarbeiter (Büro/Technik)	507.80	739.40	439.28	-40.59%	
Metallabfälle	kg / Mitarbeiter (Büro/Technik)	100.83	90.67	95.00	4.78%	

Umwelterklärung 2025 BC Regionalwärme Gruppe

Chemie	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2022/23	Indikator 2023/24	Indikator 2024/25	Veränderung in % (23/24 auf 24/25) *
Feldkirchen					
Natronlauge 30 %	kg / prod. MWh RGK	keine RGK	0.86	0.64	-25.73%
Krumpendorf					
Natronlauge 30 %	kg / prod. MWh RGK	0.56	0.36	0.40	11.92%
Feistritz					
Natronlauge 30 %	kg / prod. MWh RGK	0.99	0.26	0.46	75.57%
Grafenstein					
Natronlauge 30 %	kg / prod. MWh RGK	kein Betrieb	keine RGK	0.13	kein Vergleichswert
Keutschach					
Natronlauge 30 %	kg / prod. MWh RGK	1.65	0.52	0.97	86.79%

Flächen	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2021/22	Indikator 2022/23	Indikator 2023/24	Veränderung in % (22/23 auf 23/24) *
Feldkirchen	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0.116	0.314	0.313	-0.63%
Ebenthal (Abwärmeauskopplung)	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0.366	0.185	0.185	0.00%
Krumpendorf	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0.203	0.203	0.203	0.00%
Microporous	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0.228	0.228	0.228	0.00%
Köttmannsdorf	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0.074	0.074	0.074	0.00%
Feistritz im Rosental	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	Nur Gebäude, keine Grünfläche			
Dolina	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0.204	0.204	0.204	0.00%
Grafenstein	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	kein Betrieb	0.758	0.758	0.00%
Niederdorf	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	kein Betrieb	0.277	0.277	0.00%
Keutschach	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0.521	0.521	0.521	0.00%
Maria Rain	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	0.393	0.410	0.385	-6.34%
Ludmannsdorf	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	In Bestandsgebäuden eingemietet			
Edling	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	Nur Gebäude, keine Grünfläche			
Tschedram	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	In Bestandsgebäuden eingemietet			
Lassendorf	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	In Bestandsgebäuden eingemietet			
Ferlach	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	Nur Gebäude, keine Grünfläche			
Contractinganlagen	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	In Bestandsgebäuden eingemietet			

Emissionen	Einheit / Bezugsgröße	Indikator 2022/23	Indikator 2023/24	Indikator 2024/25	Veränderung in % (23/24 auf 24/25) *
Verursachte Treibhausgase (CO ₂ , CH ₄ , N ₂ O, HFKW, PFC, NF ₃ und SF ₆) in kg CO ₂ je verkaufter Megawattstunde pro Jahr durch Waldhackgut, Pellets und Heizöl.	kg CO ₂ / MWh eingespeist	1 510.28	2 189.56	3 175.46	45.03%
*Prozentuelle Veränderungen im Bereich der Treibhausgasemissionen ergeben sich durch Um- und Ausbau sowie der Optimierung von Fernwärmenetzen und Heizwerken und den saisonbedingten Temperaturschwankungen mit Auswirkung auf den benötigten Materialeinsatz zur Befuerung gegenüber dem Vorjahr.					

„Durch das laufende Monitoring von direkten Umweltaspekten der Regionalwärme wird einem erst bewusst, wo ein Unternehmen, aber auch jeder Einzelne von uns im täglichen Handeln seine Spuren in der Natur hinterlässt. EMAS schafft es alle MitarbeiterInnen des Unternehmens und auch im Privaten für das Thema Umweltschutz stärker zu sensibilisieren.“

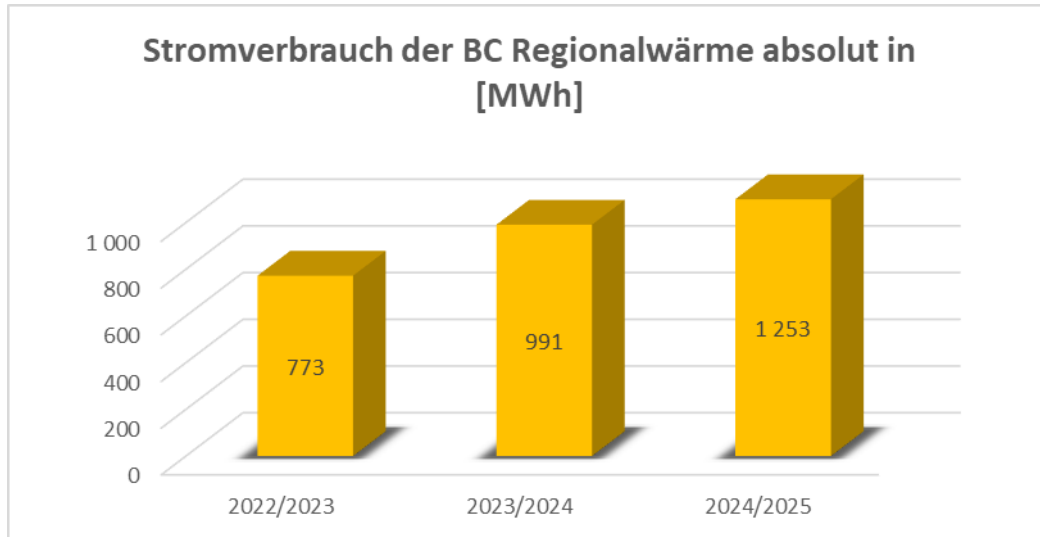


DANIEL SCHÖFFMANN – Umweltmanagement

4.2.1 Energieverbrauch (elektrisch)

Der Energieverbrauch (elektrisch) der BC Regionalwärme Gruppe GmbH fällt hauptsächlich am Bürostandort in Köttmannsdorf an, bei Vertriebstätigkeiten durch Nutzung der elektrisch betriebenen Fahrzeuge und beim Betrieb der Heizwerke. Beim Bezug des Stroms wird auf regionale Stromanbieter zurückgegriffen, bei denen die Produktion durch erneuerbare Energien (hauptsächlich Wasserkraft, Biomasse, Windenergie und Sonnenenergie) im Vordergrund steht. Der Stromverbrauch in MWh der letzten Jahre entwickelte sich wie folgt.





Strom*	Einheit	2022/23	2023/24	2024/25
Feldkirchen	kWh	197.536	249.113	317.461
Ebenthal (Abwärmeauskopplung)	kWh	58.848	66.756	62.677
Krumpendorf	kWh	105.027	134.729	215.502
Microporous	kWh	129.409	171.605	176.119
Heizwerk Köttmannsdorf (70%)	kWh	50.360	42.930	82.298
Büro Köttmannsdorf (30%)	kWh	10.290	14.860	16.272
Feistritz im Rosental	kWh	48.747	69.788	73.296
Dolina	kWh	19.571	18.476	18.509
Grafenstein	kWh	kein Betrieb	51.690	54.313
Niederdorf	kWh	kein Betrieb	31.450	45.605
Keutschach	kWh	45.873	30.961	52.627
Maria Rain	kWh	50.960	45.080	50.076
Ludmannsdorf	kWh	7.540	10.990	9.265
Tschedram	kWh	kein Betrieb	7.155	7.245
Lassendorf	kWh	kein Betrieb	5.791	9.113
Velden	kWh	6.016	6.932	6.961
Ferlach	kWh	Kein Betrieb	Kein Betrieb	17.002
Gesamt	kWh	772.562	990.962	1.253.319

*in die Berechnung mit aufgenommen wurden die Standorte, an denen eine monatsgenaue Ablesung durch einen Smart Meter erfolgt. Beim Vergleich mit der letzten Umwelterklärung aus dem Jahr 2024 ist erkennbar, dass in Feldkirchen nun deutlich weniger kWh in den Jahren 2022 bis 2024 verbraucht wurden. Diese Jahre beinhalteten noch die Stromproduktion des nahegelegenen Wasserkraftwerkes, dessen Produktion miteinberechnet wurde.

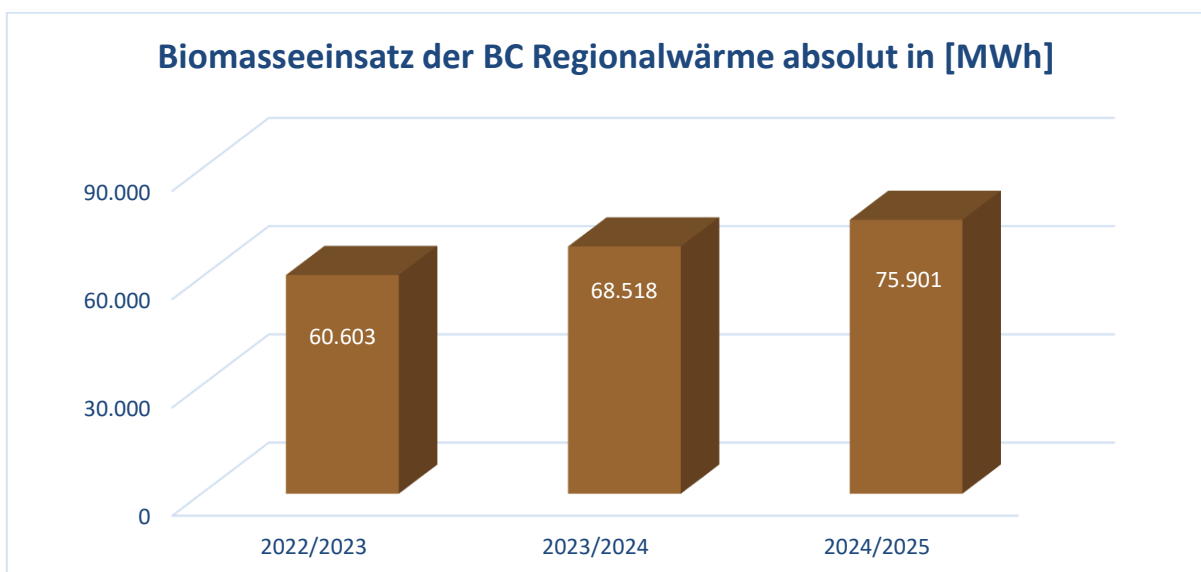


„EMAS hilft uns die Wachstumsstrategie und den operativen Betrieb strukturierter zu gestalten und die Entwicklungen des Unternehmens zu begleiten. Durch das aufgesetzte Energiemonitoring können Optimierungspotenziale ausfindig gemacht und gezielter bearbeitet werden. Ressourcen können dadurch auch besser gesteuert und effizienter eingesetzt werden. Mit EMAS haben wir ein Managementsystem welches wie unsere Produkte zukunftstauglich ausgerichtet ist und den Umweltschutz noch mehr in den Vordergrund rückt.“

THOMAS MODRITSCH – Geschäftsführer

4.2.2 Biomasseeinsatz

Der Materialeinsatz der BC Regionalwärme Gruppe GmbH tritt Großteils am Bürostandort, beim Heizwerk sowie Netzbau und der Brennstoffversorgung auf. Da der Wertschöpfungsprozess sich primär auf die Wärmeversorgung stützt, fokussiert sich das Unternehmen vor allem auf den Einsatz von Biomasse. Der Biomasseeinsatz besteht hauptsächlich aus Waldhackgut und Pellets, die beide von regionalen Anbietern (innerhalb 50 km des Heizwerkes) bezogen werden. Als Ausfallreserve kann in Notfallsituationen die Ölversorgung herangezogen werden. Die erzeugte Wärmeenergie durch den Biomasseeinsatz der letzten Jahre ist nachfolgend visualisiert. Neben dem Einsatz dieser Brennstoffe, kommt es bei den Standorten, in denen Waldhackgut zur Warmwassergenerierung verwendet wird zum Einsatz von Natronlauge. Dies wird im Kapitel 4.2.5 genauer behandelt.



MWh aus Waldhackguteinsatz	Einheit	2022/23	2023/24	2024/25
Feldkirchen	MWh/Jahr	11.800	14.973	18.153
Krumpendorf	MWh/Jahr	9.809	9.546	10.960
Microporous	MWh/Jahr	7.808	12.772	12.927
Köttmannsdorf	MWh/Jahr	3.389	3.324	3.528
Feistritz im Rosental	MWh/Jahr	3.407	3.010	3.331
Dolina	MWh/Jahr	823	945	949
Grafenstein	MWh/Jahr	2.946	3.059	2.644
Niederdorf	MWh/Jahr	2.431	2.459	2.840
Keutschach	MWh/Jahr	1.897	1.755	1.923
Maria Rain	MWh/Jahr	2.710	2.613	2.734
Ludmannsdorf	MWh/Jahr	299	334	345
Edling	MWh/Jahr	205	186	201
Tschedram	MWh/Jahr	kein Betrieb	392	520
Lassendorf	MWh/Jahr	kein Betrieb	87	585
Ferlach	MWh/Jahr	kein Betrieb	kein Betrieb	629
GESAMT	MWh/Jahr	60.603	68.518	75.901

MWh aus Pelletseinsatz	Einheit	2022/23	2023/24	2024/25
Gerlitze 1	MWh/Jahr	841	1.011	1.117
Reifnitz	MWh/Jahr	473	439	496
Velden	MWh/Jahr	421	599	582
Maiernigg-Alpe	MWh/Jahr	380	393	431
Gerlitze 2	MWh/Jahr	351	303	294
Annenheim	MWh/Jahr	358	356	365
Lainach	MWh/Jahr	89	78	94
GESAMT	MWh/Jahr	2.913	3.180	3.379

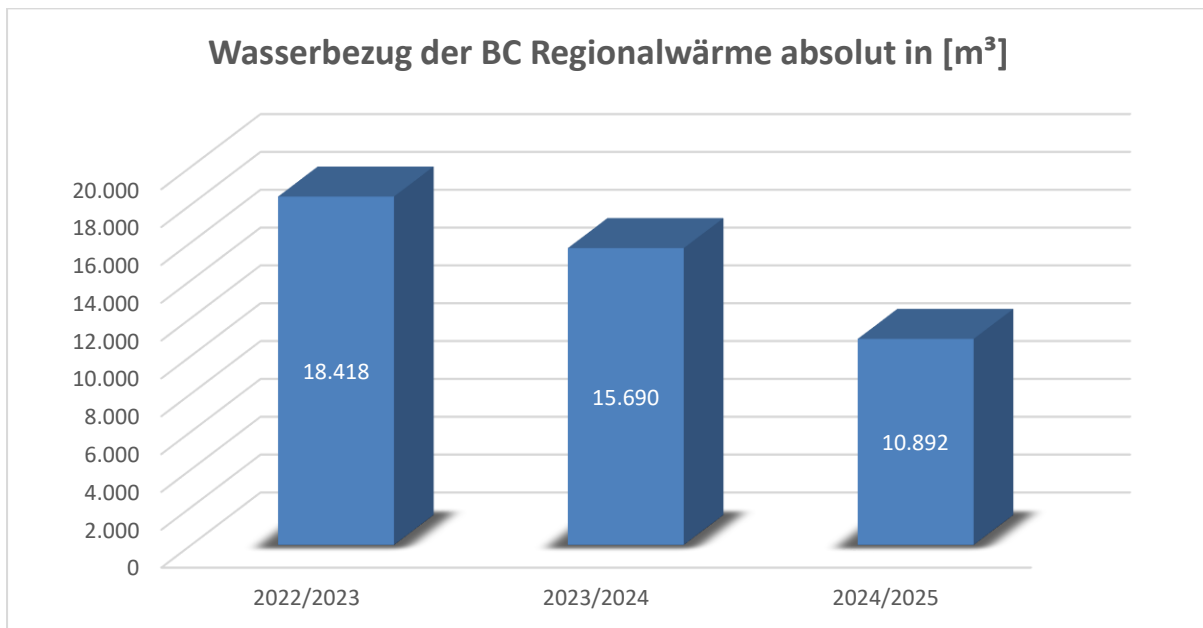
„Der Biomasseeinsatz ist das Herzstück unseres Angebotes. Je besser die Qualität des Materials umso höher ist der generierte Wärmeoutput. EMAS hilft uns dabei unseren monatlichen Hackgutbedarf genauer zu monitoren. Daraus lassen sich noch genauere Optimierungsvorhaben bei Heizwerken und Netzen ermitteln.“



CORINNA RABITSCH – Faktura und Materialbeschaffung

4.2.3 Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch innerhalb der Unternehmensgruppe umfasst den Standort in Köttmannsdorf und die in Betrieb befindlichen Heizwerke. Am Standort Köttmannsdorf umfasst es vor allem die Tätigkeiten Reinigung, während es bei den Heizwerken primär beim Bau und Betrieb anfällt. Sieht man sich den Wasserverbrauch der letzten Jahre an, so zeigt sich folgendes Bild. Der Wasserverbrauch beinhaltet auch das Speisewasser und das Nachfüllen von Fernwärmenetzen.



Wasserbezug	Einheit	2022/23	2023/24	2024/25
Feldkirchen	m ³ / Jahr	260	310	463
Ebenthal	m ³ / Jahr	25	26	11
Krumpendorf	m ³ / Jahr	610	235	77
Microporous	m ³ / Jahr	17.108	14.430	9.257
Büro Köttmannsdorf (70%)	m ³ / Jahr	206	242	312
Heizwerk Köttmannsdorf (30%)	m ³ / Jahr	88	104	134
Feistritz im Rosental	m ³ / Jahr	46	48	47
Grafenstein	m ³ / Jahr	kein Betrieb	132	265
Niederdorf	m ³ / Jahr	kein Betrieb	77	42
Keutschach	m ³ / Jahr	53	68	65
Maria Rain	m ³ / Jahr	22	18	81
Tschedram	m ³ / Jahr	kein Betrieb	1	10
Lassendorf	m ³ / Jahr	kein Betrieb	1	12
Ferlach	m ³ / Jahr	kein Betrieb	kein Betrieb	117
GESAMT	m³ / Jahr	18.418	15.690	10.892

Der niedrigere Wert im letzten Jahr lässt sich damit begründen, dass im Dampfkesselheizwerk der Betrieb optimiert wurde und das Verhältnis Wasserverbrauch gegenüber produziertem Dampf deutlich gesunken ist.

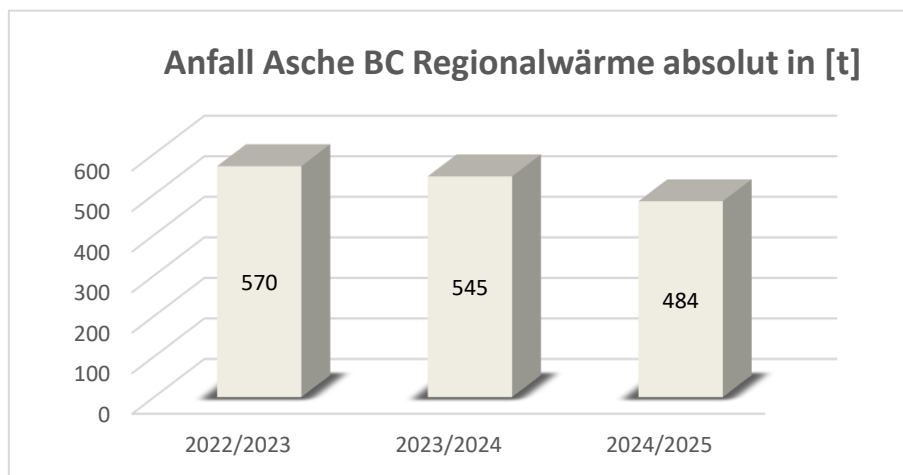


„Wasser ist wohl eines unserer kostbarsten Güter. Die Selbstverständlichkeit den Wasserhahn aufzudrehen und frisches Wasser zu bekommen dürfen wir in einer wasserreichen Region wie Kärnten in Zukunft dennoch nicht unterschätzen. Daher ist es uns ein Anliegen den monatlichen Bedarf genau zu monitoren und durch Optimierungen und den Ausbau unserer Netze Wasser für die Neubefüllung zu sparen.“ ALEN PRANJIC – Servicetechniker

4.2.4 Abfälle

Nicht gefährliche Abfälle

Nicht gefährlicher Abfall wird in zwei Bereiche unterteilt, einerseits in die Asche, die bei dem Betrieb der Heizwerke entsteht, und andererseits generelle Abfälle, wie Papier, Restmüll, Plastik, Gewerbemüll und Metallabfälle. Die Asche wird bei den Werken direkt in einen Aschecontainer/-behälter eingeleitet und von einem zertifizierten Entsorgungsunternehmen übernommen und entsorgt. Gemäß unseren Aufzeichnungen sind in den letzten Jahren die folgende Menge an Asche in Tonnen gerechnet angefallen.



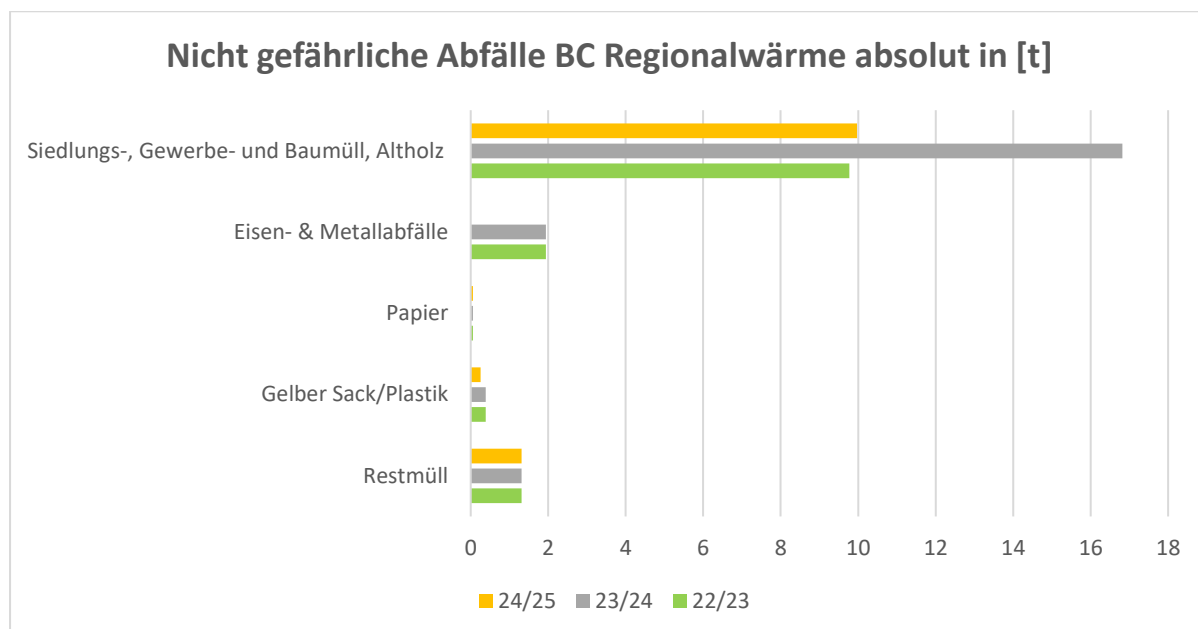
Asche	Einheit	2021/22	2022/23	2023/24
Feldkirchen	t/Jahr	188	155	186
Krumpendorf	t/Jahr	192	113	100
Microporous	t/Jahr	90	165	117
Köttmannsdorf	t/Jahr	42	27	21
Feistritz	t/Jahr	12	29	12
Dolina	t/Jahr	8	4	Keine Entsorgung
Grafenstein	t/Jahr	2	8	9
Niederdorf	t/Jahr	8	8	4
Keutschach	t/Jahr	23	17	17
Maria Rain	t/Jahr	16	29	18
GESAMT	t/Jahr	570	545	484

„Die Asche ist ein Abfallprodukt, dass durch die Verbrennung von Hackgut und Pellets entsteht. Holz ist nicht zur Gänze frei von Schwermetallen. Daher ist es wichtig die Asche fachgerecht bei unseren zertifizierten Entsorgungspartnern zu entsorgen. Diese verfügen über geprüftes Fachwissen für die Weiterverarbeitung. So schützen wir Natur und Böden vor möglichen Verunreinigungen.“



MARINA SIFFERLINGER – Buchhaltung

Der zweite Bereich nicht gefährlicher Abfälle verteilt sich über die Jahre wie folgt:



Gefährliche Abfälle

Gefährliche Abfälle fallen innerhalb der Unternehmensgruppe nur in geringen Mengen und sehr unregelmäßig an. Die unterschiedlichen Abfallarten sowie deren Mengen und Entsorgung werden detailliert im Abfallwirtschaftskonzept behandelt.

Es wird bei gefährlichen Abfällen aller Art besonders darauf geachtet, diese entsprechend fachgerecht zu entsorgen bzw. entsorgen zu lassen. Entweder erfolgt dies durch Rückgabe direkt an den Lieferanten (z.B. bei Natronlauge) oder Entsorgung durch den Installateur oder Elektriker direkt (z.B. Leuchtstoffröhren). In allen Fällen wird vermehrt darauf Wert gelegt die entsprechenden Entsorgungsnachweise einzufordern und zu digitalisieren.

Gefährliche Abfälle, welche im Rahmen der Bauprojekte anfallen, fallen in den Verantwortungsbereich des Generalunternehmers sofern vertraglich nichts anderes vereinbart wurde. Dieser hat dafür Sorge zu tragen, den Abfall fachgerecht zu entsorgen.

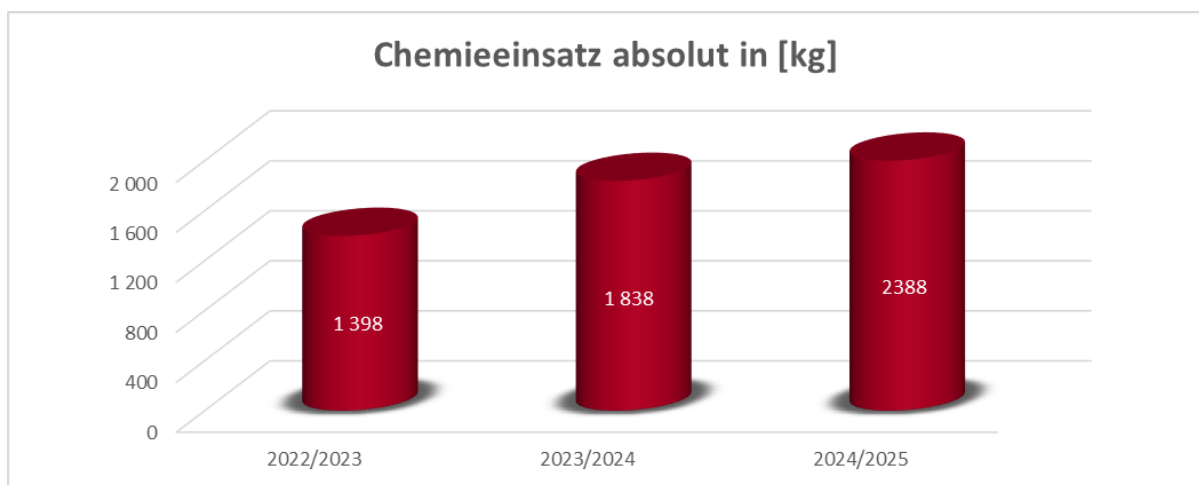


„Das Thema Abfallwirtschaft liegt mir besonders am Herzen und habe es mir zum Ziel gemacht, dass wir als Regionalwärme Gruppe ein transparentes und genaues Abfallwirtschaftskonzept pflegen. Wir legen viel Wert darauf den Müll zu trennen und fachgerecht zu entsorgen aus Liebe zur Natur und nachfolgender Generationen.“

MICHAEL MARKOWITZ – Abfallwirtschaftsbeauftragter

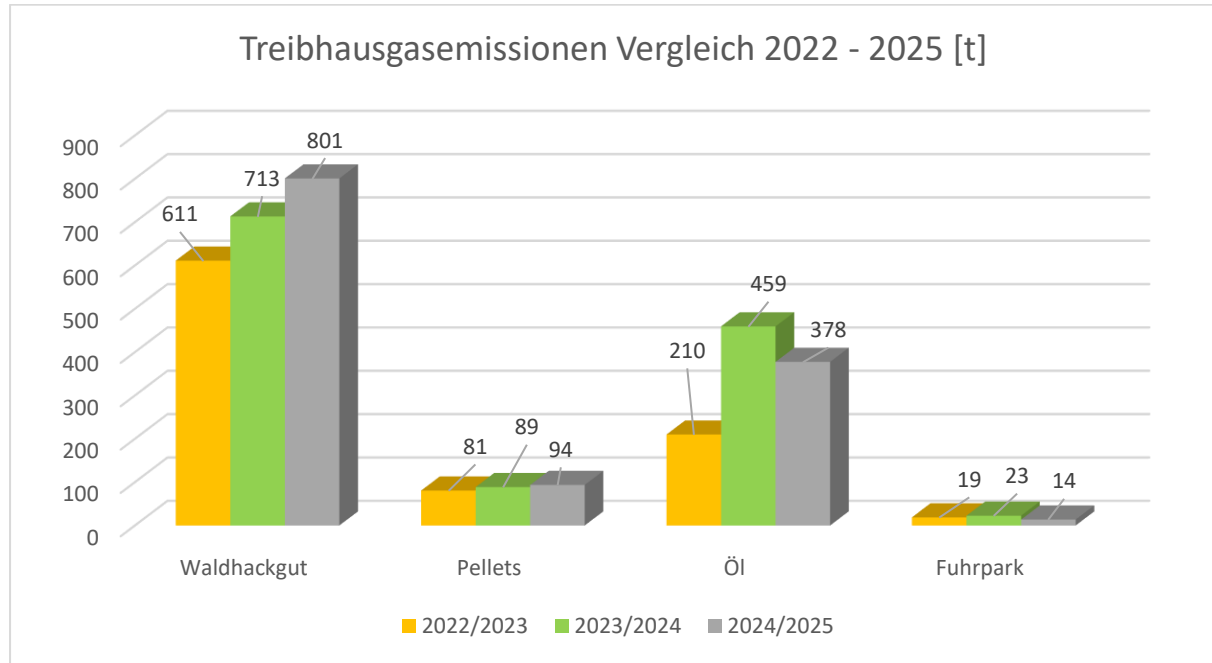
4.2.5 Chemieeinsatz

Im Unternehmen kommen verschiedene chemische Substanzen zum Einsatz. Das sind primär die Natronlauge (30 %) für den Prozess der Rauchgaskondensationen, sowie das KWD 40 und das STEAM 50, welche bei der Prozessdampfanlage Microporous im Wasseraufbereitungsprozess eingesetzt wird und bei der regelmäßigen Wartung der Klimaanlage fällt Kältemittel an. Der gesamte Chemieeinsatz wird in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



4.2.6 Treibhausgasemissionen

Im Zuge der Umweltprüfung wurden die Treibhausgas-Emissionen wie folgt ermittelt.



Eine zukünftige systematische Erfassung der jährlich im Rahmen von Dienstreisen zurückgelegten Distanzen (nicht nur Fahrzeugkilometer für Dienstautos, sondern auch zurückgelegte Personenkilometer mit Bahn und Flugzeug) sowie des Treibstoffverbrauchs ist für eine gesamthafte Betrachtung der Emissionen sinnvoll. Seit der Erstzertifizierung gab es keine geflogenen Flugzeugkilometer und es wurden keine Kilometer mit der Bahn zurückgelegt. Sofern diese anfallen, werden diese in Zukunft natürlich mitberücksichtigt. Die Dienstautos sind mittlerweile alle mit einer Drive-Box ausgestattet und Neuzugänge werden ebenfalls damit ausgestattet. Dies ermöglicht uns in Zukunft eine exakte Auswertung der zurückgelegten Kilometer.

2024/2025: CO₂ Äquivalente für Dieseleinsatz 13.774 kg.

Berechnete Emissionen für den Energieeinsatz: Zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen, sowie die Berechnung der CO₂ Äquivalente wird auf das Bilanzierungs-Tool des Umweltbundesamtes zurückgegriffen unter <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html>.¹

¹ CO₂e Verwendete Emissionsfaktoren gem. Umweltbundesamt Datenbank:

- Öl (HeizöEL): 3.440 g/l
- Pellets (lt. UBA): 133 g CO₂/kg Pellets



„Durch die regelmäßigen Aufzeichnungen unserer Treibhausgasemissionen schaffen wir es einen genaueren Überblick im Unternehmen zu bekommen. Uns ist es dabei besonders wichtig den Einsatz von fossilen Brennstoffen stetig zu reduzieren und durch emissionsfreie und -neutrale Energie zu ersetzen.“

ELISABETH ROBLYEK – Finanz- und Rechnungswesen

Öl: Öl fällt ausschließlich an den Standorten Feldkirchen, Krumpendorf, Feistritz, Grafenstein, Keutschach, Reifnitz und Maria Rain an. Öl wird ausschließlich eingesetzt während Umbauarbeiten am Biomassekessel oder wenn Spitzenlasten abzudecken sind. Der Ölkessel bei Adidas wird noch angeführt. Dieser wurde im April 2024 zwar verkauft, jedoch hinkt der Vertragsabschluss mit dem neuen Eigentümer hinterher. In keinem der 3 Betriebsjahre lief der Ölbrenner mehr als 250 Stunden und entspricht somit den Kriterien der VAB. Die Treibhausgasemissionen für 2024/2025 betragen CO₂-Äquivalent insgesamt 377.560 kg. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Verbrauch an Öl je Heizwerk.

Prod. MWh aus Öl	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Feldkirchen	79	610	0
Krumpendorf	305	974	155
Feistritz	40	43	3.43
Maria Rain	kein Betrieb	209	132
Grafenstein	kein Betrieb	kein Betrieb	208
Keutschach	kein Betrieb	68	7
Ferlach	kein Betrieb	kein Betrieb	63
Reifnitz	kein Betrieb	24	8
Adidas	464	421	469
GESAMT	888	2.271	806

Für die Produktion von rund 76 GWh Wärme (rein Waldhackgut) wurden an den Standorten der Regionalwärme in diesem Betriebsjahr rund 801 t CO_{2e} emittiert.

- Waldhackgut: 3,57246*10³ kg CO₂-Äqu pro 1 TJ-Energieeinsatz, Wassergehalt: Mixwaldhackgut 35%
- Fuhrpark (PKW-Diesel): Durchschnittswert 3.190 g CO₂/l

	2022/2023		2023/2024		2024/2025	
	MWh	CO _{2e} in t	MWh	CO _{2e} in t	MWh	CO _{2e} in t
Feldkirchen	11.799,78	151,76	14.972,51	192,56	18.152,92	233,46
Krumpendorf	10.713,52	137,79	10.735,98	138,07	10.960,41	140,96
Microporous	7.967,74	102,47	12.772,46	164,26	12.927,19	166,25
Köttmannsdorf	3.389,00	43,59	3.323,83	42,75	3.528,04	45,37
Feistritz	3.572,87	45,95	3.010,20	38,71	3.330,70	42,48
Dolina	823,14	10,59	945,33	12,16	948,56	12,20
Grafenstein	kein Betrieb	kein Betrieb	3.059,15	39,34	2.644,40	34,01
Niederdorf	kein Betrieb	kein Betrieb	2.458,84	31,62	2.839,64	36,52
Keutschach	1.957,39	25,17	1.754,75	22,57	1.923,12	27,73
Maria Rain	2.798,00	35,98	2.613,00	33,61	2.734,29	35,17
Ludmannsdorf	299,17	3,85	333,69	4,29	345,15	4,44
Edling	250,26	3,22	185,72	2,39	200,82	2,58
Tschedram	kein Betrieb	kein Betrieb	391,88	5,04	520,19	6,69
Lassendorf	kein Betrieb	kein Betrieb	71,22	0,92	584,55	7,52
Ferlach	kein Betrieb	kein Betrieb	kein Betrieb	kein Betrieb	628,87	8,09
GESAMT	47.523,84	611	55.453,94	713	62.268,85	801

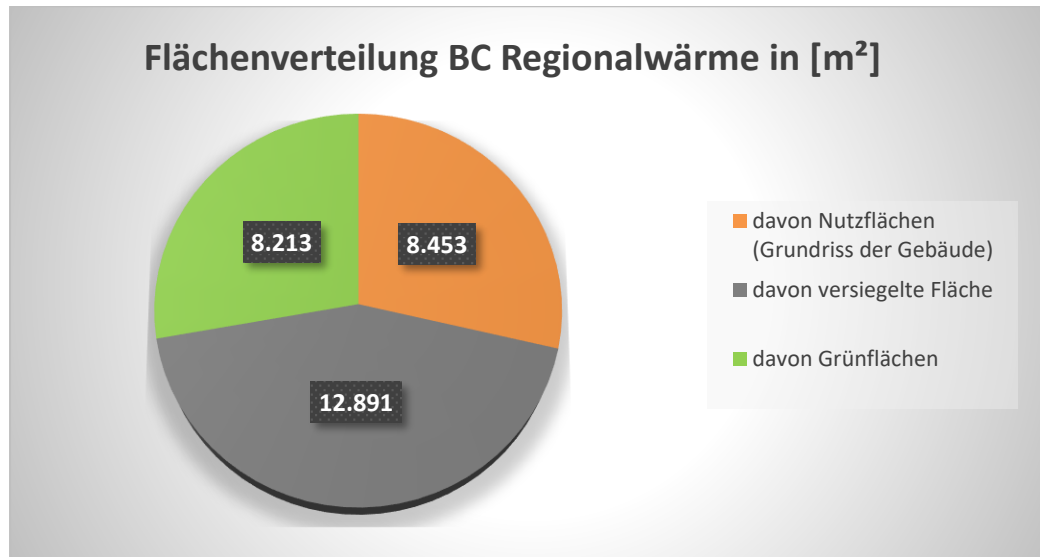
	2022/2023		2023/2024		2024/2025	
	MWh	CO _{2e} in t	MWh	CO _{2e} in t	MWh	CO _{2e} in t
Gerlitze Trakt 1	787	23	952	28	1.069	31
Reifnitz	473	13	463	13	504	14
Velden am Wörther See	393	12	574	17	552	16
Maiernigg-Alpe	380	11	393	11	432	12
Gerlitze Trakt 2	326	10	280	8	311	8
Annenheim	358	10	356	10	365	10
Lainach	89	2	78	2	94	3
GESAMT	1510	902	2190	1261	3.175	1.272

Insgesamt verursachte der Energieeinsatz der BC Regionalwärme für das Jahr 2024/2025 Treibhausgasemissionen mit einem CO₂-Äquivalent von 1.272 t.

4.2.7 Flächenverbrauch

Der Flächenverbrauch wird so effizient wie möglich gestaltet. Die Grundstücksbeschaffenheit ist jedoch durch die BC Regionalwärme Gruppe GmbH nur bedingt beeinflussbar. Durch die Errichtung von Heizstandorten werden Asphaltierungen und Betonierung (Versiegelungen) durchgeführt. Für das Betriebsjahr 2024/2025 ergaben sich folgende Berechnungen im Flächenverbrauch.

Aufteilung der Flächen an den Standorten:



Aufschlüsselung des Flächenverbrauchs nach Nutzfläche, Versiegelter Fläche und Grünfläche:

	Nutzfläche (verbaute Fläche, Gebäude)	Versiegelte Fläche (Parkplätze, Wege)	Grünflächen	Gesamtfläche	
Feldkirchen	1.785	1.777	1.626	5.188	m ²
Ebenthal HW	806	2.633	780	4.219	m ²
Ebenthal ÜST	25	0	65	90	m ²
Krumpendorf	640	1.320	500	2.460	m ²
Microporous	666	1.030	500	2.196	m ²
Köttmannsdorf	1.018	2.718	300	4.036	m ²
Feistritz	497	503	0	1.000	m ²
Dolina	190	900	280	1.370	m ²
Grafenstein	725	0	2.275	3.000	m ²
Niederdorf	611	693	500	1.804	m ²
Keutschach	290	736	1.115	2.141	m ²
Maria Rain	219	216	272	707	m ²
Ludmannsdorf	30	0	0	30	m ²
Edling	32	0	0	32	m ²
Tschedram	81	6	0	88	m ²
Lassendorf	123	14	0	137	m ²
Gerlitze 1+2	260	0	0	260	m ²
Reifnitz	20	0	0	20	m ²
Velden	48	0	0	48	m ²

Maiernigg-Alpe	30	0	0	30	m ²
Annenheim	40	0	0	40	m ²
Lainach	40	0	0	40	m ²
Adidas	20	0	0	20	m ²
Ferlach	257	344	0	600	m ²
GESAMT	8.453	12.891	8.213	29.556	m²

„Österreich ist Spitzenreiter, wenn es um die Bodenversiegelung geht. Das ist langfristig gesehen kein gutes Zeichen für unser schönes und naturreiches Land. Durch EMAS haben wir uns zum Ziel gesetzt laufend unseren Flächenverbrauch zu überwachen und zu analysieren, wo wir versiegelte Flächen in Grünland umwandeln können.“



MARTIN KARGL – Projekt- und Bauleitung

4.3 Indirekte Umweltaspekte

Umweltleistungen- und Verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten/Vorgelagerte Lebenszyklusstufen

Die BC Regionalwärme Gruppe GmbH hat im Rahmen der Eintragung ins EMAS-Register eine eigene Beschaffungs- und Ausschreibungsrichtlinie erstellt, die es als Notwendigkeit sieht, ökologische Aspekte, wie Umweltauszeichnungen, Umweltmanagementsysteme und Umweltverhalten von potenziellen Auftragnehmern in ihre Vergabeentscheidung einzubeziehen. Diese Umweltaspekte werden jedoch durch weitere Kriterien, wie Preis/Leistung, Lieferzeit und Transportweg ergänzt, sobald es ein digitales Lagerverwaltungs- und Inventursystem sowie einen zentralen Einkauf gibt.

Verkehrsverhalten der MitarbeiterInnen/Mitarbeitermobilität

Den MitarbeiterInnen der BC Regionalwärme Gruppe GmbH ist der Umweltschutz durchaus wichtig, die Verkehrsmittelwahl ist jedoch eingeschränkt. Während ortsansässige MitarbeiterInnen zu Fuß, mit dem Rad oder E-Auto zum Arbeitsplatz kommen, müssen nicht-ortsansässige MitarbeiterInnen, die kein firmeninternes E-Auto innehaben, primär mit dem mit Benzin- oder Dieselmotoren betriebenen Auto kommen. Die öffentlichen Verkehrsmittel im ländlichen Bereich sind nicht genügend ausgebaut.

Planung

Auch bei der Planung und Bauausführung sind alle beteiligten MitarbeiterInnen aufgefordert den Nachhaltigkeitsgedanken einfließen zu lassen. Das Umweltmanagementsystem bietet dem Unternehmen den Rahmen, um hier Handlungsparameter definieren zu können. Dies betrifft vor allem die operative Umsetzung und Handlungsleitli-

nien: Beispielhaft sind hier Planungen Bauausführungen, Mobilitätsverhalten, Materialeinsatz etc. zu nennen. So wird bei der Gestaltung und Neuerrichtung von neuen Anlagen sehr viel Wert auf nachhaltige, ökologische Aspekte wie Design (in die Umgebung und Natur integriert), Materialenauswahl (Holz etc.) gelegt.



„Mir als Projektleiter ist es wichtig, dass wir unsere Heizwerke so planen, dass diese im Einklang mit der Natur sind und sich in das Ortsbild schmiegen. Dafür setzen wir vor allem bei den Außenverkleidungen auf Holzdesign und begrünen nach Möglichkeit die Dächer.“

HARALD HEIGL – Projektleiter

Öffentlichkeitsarbeit

Die BC Regionalwärme setzt auf verantwortungsvolles Denken und Handeln. Die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit sind strategisch verankert und werden mit vielerlei Maßnahmen umgesetzt.

Durch ästhetisch anspruchsvolle, zuverlässige und ökonomisch vertretbare Bauweisen der Heizungsanlagen und Verwaltungsbereiche soll eine nachhaltige Gestaltung der Umwelt ermöglicht werden.

Versorgung & Produktlebenszyklus

Das Waldhackgut bzw. auch Pellets werden durch regionale Lieferanten in adäquater Qualität zum Heizwerk geliefert und abgenommen. Durch Verheizen des Brennstoffs wird Fernwärme erzeugt. Als Wärmeträger dient im Allgemeinen Wasser, das über ein Rohrleitungssystem zu den Verbrauchern gelangt. Dort gibt das Heizwasser in Heizkörpern oder Wärmetauschern Wärme zum Heizen ab. Das abgekühlte Wasser fließt wieder zum Heizwerk zurück, wo es erneut aufgeheizt wird. Die Fernwärmeversorgung ist demnach ein großes Zentralheizungssystem, das sowohl Gebäude, wie auch ganze Stadtteile oder Unternehmen mit gebrauchsfertiger Heizwärme versorgt. Die bei der Verbrennung erzeugte Asche wird direkt in Aschecontainern eingeleitet und von zertifizierten Entsorgungsunternehmen abgeholt und entsorgt. Die nachfolgende Grafik bildet den Produktlebenszyklus ab.



„EMAS hilft uns ein paar Schritte voraus zu denken. Gerade im Einkauf und bei der Beschaffung von unseren Materialien, Büroartikeln, Papier oder technischen Geräten wird es immer wichtiger darauf zu achten, woher wir unsere Produkte beziehen. Deswegen achten wir vermehrt darauf, ob unsere Zulieferer unseren Ausschreibungsstandards entsprechen.“



MELANIE PERKONIGG – Beschaffung & Einkauf

4.4 BCR Standards und Auszeichnungen

Ausschreibungsstandards

Wie unter 4.3 erwähnt legen wir künftig mehr Wert darauf, ob unsere Lieferanten und Partner ähnliche Umweltzertifizierungen haben. Hier ein Beispiel, wie wir diese informieren bei unseren Ausschreibungen.

Ausschreibungskriterien der BC Regionalwärme

Die BC Regionalwärme verpflichtet sich dazu, ihre Umweltauswirkungen laufend zu monitoren und kontinuierlich zu verbessern. Im Sinne unserer Umweltpolitik und im Rahmen der Möglichkeiten, sind wir bei der Ausschreibung von Aufträgen und Beschaffung von Geräten sowie Material bestrebt, dass Kunden, Auftragnehmer und Lieferanten in unsere Umweltziele miteinbezogen werden.

Für unsere **Ausschreibungen** gilt ein nachhaltiges Bestbieterprinzip (wirtschaftlich günstigstes und für die Umwelt nachhaltiges Angebot). Daher gewichten wir bei der Vergabe von Aufträgen die Angebote zu **90%** nach **Preis** und zu **10%** gemäß **ökonomischer Nachhaltigkeit** des anbietenden Unternehmens.

Da wir selbst Träger des **Österreichischen Umweltzeichens**, dem **EU Ecolabel** und mit 2023 registriertes Unternehmen gemäß **Umweltmanagementsystem EMAS** sind, gewichten wir diese Auszeichnungen höher. Weiters berücksichtigen wir beispielsweise das Umweltzeichen Blauer Engel, das Gütesiegel BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung), Zertifizierung des EFK (Energieforum Kärntens) und jegliche weiteren Aktivitäten und Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Reduzierung von Treibhausgasen und Energieverbrauch stehen.

Je mehr ein Anbieter Nachweise über seine nachhaltigen Umweltaktivitäten vorweisen kann, umso eher werden wir uns für einen Zuschlag entscheiden.

Unsere Auszeichnungen, Zertifizierungen und Gütesiegel

Zertifizierungen und Auszeichnungen in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit werden immer wichtiger und sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Neben der Registrierung im EMAS-Register arbeiten wir stets daran die folgenden Auszeichnungen weiterhin tragen zu können.

BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung)

Für ein erfolgreiches Unternehmen ist die Gesundheit der MitarbeiterInnen besonders wichtig. Die Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst Bereiche wie zum Beispiel die körperliche und psychische Gesundheit, Ernährung und Bewegung. Des Weiteren fördert dieses Gütesiegel das Arbeitsklima und somit die Kommunikation und den Zusammenhalt in einem Unternehmen.



Energieforum Kärnten

Ausgewählte Unternehmen werden für Nachhaltigkeit ausgezeichnet, wenn diese ein nachhaltiges Produkt oder eine nachhaltige Dienstleistung anbieten.



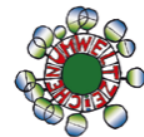
EU Ecolabel

Das EU Ecolabel ist ein Umweltsiegel, welches als Kennzeichnung für umweltfreundliche Produkte sowie Dienstleistungen dient. Das EU Ecolabel ist nicht nur in der europäischen Union anerkannt, sondern auch in Norwegen, Lichtenstein und Island. Dieses Label erhalten die Träger des Österreichischen Umweltzeichens in Kombination.



Österreichisches Umweltzeichen

Das Österreichische Umweltzeichen dient als eine Orientierungshilfe für KonsumentInnen bei der Auswahl von umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen.



„Im Vertrieb bin ich täglich im Austausch mit unseren KundInnen. In den Gesprächen ist es mir vor allem wichtig, dass wir nicht nur eine Reihe von Auszeichnungen oder Gütesiegeln vorweisen können, sondern dass wir dieses auch vorleben und dadurch Vertrauen aufbauen. Durch EMAS setzen wir uns stets neue Ziele noch besser zu werden und das bekräftigt uns in unserem täglichen Handeln für Umweltschutz.“

CHRISTIAN KRASSNITZER – Vertrieb & Kundenzufriedenheit



Gesunder Tisch der Regionalwärme

Die Gesundheit unserer MitarbeiterInnen liegt uns besonders am Herzen deshalb haben wir zahlreiche Maßnahmen im Zuge der betrieblichen Gesundheitsförderung umgesetzt. Eine davon ist der gesunde Tisch.

MitarbeiterInnen sind in abwechselnden Intervallen dafür verantwortlich unseren gesunden Tisch mit frischen Lebensmitteln zu befüllen und die tägliche Jause für die KollegInnen vorzubereiten.

„Hohe geistige Anstrengung verlangt unserem Körper viel ab! Das Gehirn verbraucht 25% unserer zugeführten Energie! Eine ausgewogene Ernährung fördert unsere Leistungsfähigkeit und soll unsere MitarbeiterInnen tagtäglich dabei unterstützen Außerordentliches zu vollbringen.“



SABRINA MARTIN – Geschäftsführerin



Verantwortung der MitarbeiterInnen

- ✓ Eigenständiges besorgen der Lebensmittel für die gesamte Woche
- ✓ Beim Einkauf auf Nachhaltigkeit achten – möglichst wenig Plastikverpackungen
- ✓ Nicht konsumierte Lebensmittel nach Dienstende in den Kühlschrank stellen

Anforderungen an die verwendeten Lebensmittel:

- Ausschließlich biologisches Obst und Gemüse kaufen
- Biologische und/oder regionale Lebensmittel bevorzugen
- Lactosefreie Lebensmittel kaufen/ nicht lactosefreie Lebensmittel kennzeichnen!!!
- Vollkorn/ Dinkelbackwaren in Bioqualität bevorzugen
- 70:30 Regel = 70% gesunde Lebensmittel, 30% Nervennahrung
- Saisonale Produkte mit geringen Transportstrecken kaufen
- Bei Wurst- und Käseprodukte sowie Fisch, wenn möglich Bioqualität oder zumindest qualitativ hochwertige Produkte kaufen (keinen Analogkäse oder Billigprodukte, Frischware bevorzugen)

4.5 Umweltziele der Organisation

Die nachfolgende Darstellung zeigt die von der BC Regionalwärme Gruppe GmbH definierten Umweltziele und deren Fortschritt in der Erfüllung. Diese wurden gemeinsam vom Umweltteam auf Basis der Umweltdaten definiert, konkretisiert, einem Bereich und einer Verantwortlichkeit zugeordnet und mit einem Enddatum versehen. Die bereits erfüllten Ziele aus dem Vorjahr sind in der ersten Tabelle ausgewiesen.

Erreichte Ziele seit der Einführung von EMAS:

Nr.	Bereits erfüllte Ziele	Maßnahmen	Bereich
1	100 % Umstieg auf ökologische Reinigungsmittel im Büro.	Der Umstieg auf die Verwendung von 100 % ökologischer Reinigungsmittel im Büro wurde dadurch erreicht, indem die Reinigungsmittel unter Berücksichtigung von ökologischen Zertifikaten zentral eingekauft werden.	Umwelt
2	Einführung von zentraler Mülltrennungssysteme an allen Standorten.	An allen Standorten wurde dafür ein einheitliches Mülltrennsystem implementiert. Die Mitarbeiter wurden hinsichtlich der Mülltrennung sensibilisiert und unterwiesen.	Umwelt
3	Einführung einer digitalen Rechtsdatenbank zur Sicherstellung der Rechtskonformität für die gesamte Unternehmensgruppe.	Zur Erreichung dieses Ziels wurde eine zentrale digitale Rechtsdatenbank (KEC-Lextool) eingeführt. Die zuständigen Mitarbeiter wurden dementsprechend geschult.	Legal Compliance
4	Obstbäume bei einem Standort pflanzen.	Es wurden 3 Obstbäume am Heizwerkstandort Maria Rain, sowie 5 am Standort Köttmannsdorf gepflanzt. Das geerntete Obst wird allen MitarbeiterInnen in weiterer Folge zur Verfügung gestellt.	Umwelt
5	5 % weniger Papierausdrucke im Vergleich zum Vorjahr.	Die Reduktion des Papierverbrauches konnte dadurch erreicht werden, indem ein Chipsystem eingeführt wurde, dass kein automatisches Drucken mehr zulässt. Die stetige Sensibilisierung von MitarbeiterInnen für das sorgsame Umgehen mit Drucken von Dokumenten war ebenso hilfreich.	Umwelt

Umwelterklärung 2025 BC Regionalwärme Gruppe

6	Erhöhung der E-Mobilität durch den Bestand von mind. 60% E-Autos.	Es wurden insgesamt 6 E-Autos angeschafft um dieses Ziel zu erreichen.	Mobilität
7	Sicherung der Stromversorgung des Firmenservers und Heizwerkes in Köttmannsdorf.	Ein Notstromaggregat wurde angeschafft um die Notversorgung der Server und des Heizwerkes in Köttmannsdorf zu garantieren.	Sicherheit
8	Einführen von 4 ressourcenschonenden Unternehmensstandards in der BCR Gruppe zur Sensibilisierung für EMAS.	Es wurden als Unternehmensstandards für die Bereiche Mülltrennung, Notfallmanagement, Gesunder Tisch, sowie Reinigung und Sauberkeit eingeführt und Unterweisungen mit allen Mitarbeitern durchgeführt.	Umwelt
9	Eine Bienenwiese oder Alternativprojekt bei einem Standort.	An den Standorten Köttmannsdorf, Krumpendorf, Feistritz im Rosental und Edling wurden Insektenhotels installiert.	Umwelt
10	Jährliche Auswertung von Kundenbeschwerden und Maßnahmenableitung.	Kundenbeschwerden werden in einem Dokument gesammelt und Maßnahmen zeitnah ergriffen. Am Jahresende findet eine Auswertung statt. Sich häufende Themen werden so erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.	Umwelt
11	Jährlich mindestens zwei PraktikantInnen für das Unternehmen gewinnen und über einen Zeitraum von mindestens einem Monat anstellen.	Um junge Talente für das Unternehmen zu gewinnen werben wir aktiv an Universitäten und Schulen für die Regionalwärme Gruppe.	Personal
12	E Car Sharing & Firmenradmöglichkeiten	MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit die E-Autos der Regionalwärme auch privat zu nutzen. Zudem haben 5 Mitarbeiter über die Aktion Firmenradleasing vergünstigt E-Bikes erworben, was sich wiederum auf den ökologischen Fußabdruck der jeweiligen Personen als auch des Unternehmens auswirkt.	Umwelt
13	Installation von Wasserzählern an allen Standorten	Die Installation von Wasserzählern wurde bei allen Standorten nachgeholt, bei denen es noch keine genauen monatlichen Aufzeichnungen gab.	Umwelt
14	Monatsgenaue Stromaufzeichnungen	Das Nachrüsten von Smart-Metern wurde erfolgreich bei allen HW durchgeführt. Nun erfolgt die Evaluierungsphase.	Umwelt
15	Einführung einer Management Review Zwischenevaluierung	Ein Management Zwischenreview wird seit 2025 jeweils im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres durchgeführt (März - Mai)	Umwelt

Erhöhung der Elektromobilität

Das Thema Nachhaltigkeit ist in unserer DNA verankert. Wir haben bereits vor Jahren auf E-Mobilität gesetzt. Mit der Einführung von EMAS haben wir es uns zum Ziel gesetzt die Firmenflotte Schritt für Schritt ganz auf E-Mobilität umzustellen. Im Jahr 2025 haben wir bereits unser Zwischenziel erreicht und einen Mindestbestand von 90% E-Autos im Fuhrpark. Die Umstellung auf 100 % E-Autos ist mit 2026 geplant.



„Wir Servicetechniker sind für die Aufrechterhaltung der Wärmeversorgung laufend im Einsatz und legen viele Kilometer zurück. Durch die Umstellung unserer Firmenflotte von Verbrennermotoren auf Elektrofahrzeuge setzen wir ein klares Zeichen im Sinne der Nachhaltigkeit. Geladen werden unsere Fahrzeuge direkt bei den Heizwerken, wo wir sauberen Ökostrom entweder von den PV-Anlagen am Dach oder unserem Stromlieferanten über das Netz beziehen.“ IVAN SARCEVIC – Servicetechniker

Erhöhung der Biodiversität



Besonders stolz sind wir auf unsere Biodiversitätsprojekte. Österreich ist bekannt dafür seine wertvollen Grünflächen zu versiegeln. Durch die Errichtung von Biomasseheizwerken tragen wir einerseits dazu bei, dass Flächen versiegelt werden, legen aber viel Wert darauf die umliegenden Flächen so gut es geht für die Natur freizuhalten.

Als Initiative pflanzen wir jedes Jahr Obstbäume bei den Heizwerken. In Maria Rain haben wir damit begonnen die ersten drei zu pflanzen. In der letzten Periode wurden hinter dem Heizwerk Köttmannsdorf fünf weitere eingesetzt. Die Früchte, die sie in Zukunft tragen werden unseren MitarbeiterInnen zur Verfügung gestellt. Die Grünflächen rund um unsere Heizwerke versuchen wir vor allem im Frühjahr nicht zu mähen und diese Flächen unseren Bienen und anderen Insekten zur Verfügung zu stellen. Ergänzend dazu haben wir Insektenhotels bei den Heizwerken Krumpendorf, Edling, Feistritz und Köttmannsdorf installiert. Besonders stolz sind wir auf unsere erste „richtige“ Bienen- und Schmetterlingswiese, die wir 2025 durch freiwilliges Engagement der MitarbeiterInnen hinter dem Heizwerk Köttmannsdorf geschaffen haben.

„Im Netzbau bin ich täglich mit der Natur in Kontakt. Damit wir unsere KundInnen mit unserer Fernwärme versorgen können sind oft größere Eingriffe in die Natur notwendig. Mir ist der Umweltschutz besonders wichtig und achte stets darauf, dass wir unsere Baustellen so hinterlassen, wie wir sie vorgefunden haben. Im Sinne der Biodiversität setzen wir auch Wert darauf bei unseren Heizwerken jährlich Obstbäume zu pflanzen.“



CHRISTIAN LUTSCHOUNIG – Netzbau

Für Ernstfälle gerüstet

Im Sinne der Mitarbeiter- und Standortsicherheit führen wir regelmäßig Brandschutzübungen an den Heizwerkstandorten durch. Bereits 2023 wurden in den Heizwerken Microporous, Maria Rain und Köttmannsdorf Übungen durchgeführt. In 2024 gab es in Maria Rain erneut eine Übung, in Tshedram die erste Übung und im Werk Lassendorf wurde eine Begehung mit der Feuerwehr durchgeführt.



Sowohl bei Tag als auch bei Nacht übten die ortsansässigen Feuerwehren den Ernstfall im Heizwerk um sich mit den darin befindenden Anlagen und machten sich mit der Umgebung vertraut. Weitere Brandschutzübungen sind für die kommende Periode geplant.



„Im Sinne der Sicherheit aller MitarbeiterInnen ist es mir wichtig, dass wir bei unseren Standorten regelmäßige Brandschutzübungen durchführen und unsere ortsansässigen Feuerwehren die Möglichkeit bieten vor einem Ernstfall sich mit der Heizwerkumgebung und dem Umland vertraut zu machen.“

GERHARD GÜTLER – Brandschutzwart

Geplante Ziele:

Nr.	Ziele	Maßnahmen	Bereich	Datum/Bis	Status %
1	Gesamtwärmeabsatz von 200 GWh aus erneuerbarer Energie produzieren.	Versorger seitig: Laufende Errichtung oder Übernahmen von neuen Heizwerken. Substituieren von fossil betriebenen Heizwerken. Abnehmer seitig: Gewinnung von NeukundInnen und Anschluss an Fernwärmenetze. Substituieren von fossil beheizten Kundenanlagen durch Übergabestationen des Fernwärmenetzes.	Umwelt	01.01.2030	50
2	100% E-Mobilität	Umstellung der Firmenflotte von Diesel auf Elektro betriebenen Fahrzeugen.	Umwelt	31.12.2026	75
3	Eine Bienenwiese oder Alternativprojekt bei einem Standort.	Biodiversität bei Standorten erhöhen. Wir legen bei Heizwerken eine Bienenwiese an. Alternativ werden auch Insektenhotels installiert.	Umwelt	laufend	0
4	Obstbäume bei einem Standort pflanzen.	Biodiversität bei Standorten erhöhen. Wir pflanzen am Hauptstandort in Köttmannsdorf 5 Obstbäume. Das geerntete Obst wird allen Mitarbeiterinnen in weiterer Folge zur Verfügung gestellt.	Umwelt	laufend	0
5	Nachrüstung von zwei Rauchgaskondensationen zur Senkung des Brennstoffeinsatzes von mind. 10 % gegenüber der Vorperiode.	In der kommenden EMAS-Periode werden an den Standorten Maria Rain und Köttmannsdorf Rauchgaskondensationen nachgerüstet.	Umwelt	30.06.2027	0
6	Lieferanten und Partnerauswahl nach Vorab-Definierten Umweltkriterien gewichtet 50:50	Ökologischer Beschaffungsprozess: Verankerung von ökologischen Standards in der Ausschreibungsgrundlage und Definition der Auswahlkriterien bezogen auf Umweltaspekte.	Umwelt	31.12.2025	50
7	Netzverlustreduktion Grafenstein durch Umstellung der Betriebsweise	Umstellung des Standortes Grafenstein vom Ganzjahresbetrieb auf Winterbetrieb.	Umwelt	30.06.2026	50
8	Nachrüsten von einer PV-Anlage zur Erhöhung der Autarkie	In der kommenden EMAS-Periode wird am Standort Microporous eine PV-Anlagen nachgerüstet.	Umwelt	30.06.2026	0
10	Energieeinsparungskonzept Auslegung: mindestens 3% Energie im Büro einsparen	In der kommenden EMAS-Periode soll ein Konzept erarbeitet werden, dass zum einen evaluiert, wo Einsparungspotenzial möglich ist und dass im Zuge einer internen Kampagne MitarbeiterInnen für Energieeinsparung im Büro ermöglicht.	Umwelt	31.08.2026	0
11	Alle wiederkehrenden Anlagen- sowie Maschinenüberprüfungen werden digitalisiert und Verantwortlichen zugewiesen	Digitalisierung aller Prüfbücher durch Kommunikation mit den Prüfstellen, ob die Bücher von vornherein digital verfügbar sind.	Legal Compliance	31.12.2025	50
12	Wir führen ab der Periode 2025/2026 einmal im Jahr für die Bereiche Büro und Technik eine Jobrotation durch.	Nach dem Motto "gemeinsam Schepf'n" steigern wir unseren Teamgeist und festigen das Verständnis für andere Abteilungen im Zuge dieses Projektes und veranstalten einmal pro Jahr diese Jobrotation. Dabei trifft einmal Büro auf Technik und hilft handwerklich in den Heizwerken mit und bei Technik trifft Büro arbeiten unsere Techniker im Büroalltag mit.	BGF	28.02.2026	0

Umwelterklärung 2025 BC Regionalwärme Gruppe

13	Zentralisierung des Einkaufs von Arbeitsstoffen, Verschleißteilen und Neuanschaffungen	Einrichtung einer zentralen Lagerlogistik, die digitalisiert ist. Die Zentralisierung von Lagerbeständen und deren Bestellvorgänge wirken sich positiv auf die Umwelt. (Sammelbestellungen vs. spontane Einzelbestellungen)	Technik	31.03.2026	75
14	Anlage Edling Versorgungssicherheit gewährleisten	Installation eines Anschlusses um ein mobiles Heizgerät im Falle eines Ausfalles vor Ort anschließen zu können.	Technik	31.03.2026	0
15	Durchgängige Brandschutzpläne an allen Standorten.	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung durchgängige Brandschutzpläne an allen Standorten erstellen und an die örtlichen Feuerwehren kommunizieren. Dies schließt auch die Installation von Brandmeldern, Panikverschlüssen bei den Notausgängen und diverse weitere brandschutzrelevanten Themen mit ein. Es wird ein Zugangsschip an die ortsansässigen Feuerwehren ausgehändigt.	Sicherheit	31.12.2025	50
16	Jährliche Brandschutzübungen	Ab dem kommenden Jahr wird an verschiedenen Standorten der erste Zyklus von Brandschutzübungen durchgeführt. Danach in regelmäßigen Abständen.	Sicherheit	laufend	0
17	Anschaffung überall verfügbarer CO-Messgeräte	Installation von zwei fixen CO Messgeräten in Ludmannsdorf und Maria Rain sowie Anschaffung von 7 mobilen Messgeräten.	Sicherheit	31.10.2025	75
18	Nachrüstung Schließmechanismus Brandschutztüre Ludmannsdorf	Ein externes Unternehmen wird im Sinne der Risikominimierung am Standort Ludmannsdorf (Volksschule) den Schließmechanismus vollständig nachrüsten.	Sicherheit	31.12.2025	50
19	Risikobewertung und Standortanalyse neu beurteilen	Damit die Risikobewertung durchgängig nachvollziehbar ist werden die Standorte noch einmal begutachtet und die Risiken Brand, Überschwemmung, Murenabgang, etc. in die Bewertung mitaufgenommen.	Umwelt	31.03.2026	25
20	Teilnahme bei mindestens einem Forschungsprojekt jährlich oder ein eigenes Forschungsprojekt starten.	Um den Ausbau des Bereichs F&E voranzubringen, nehmen wir bei Forschungsprojekten als Konsortialpartner teil oder setzen eigene Forschungsprojekte auf.	Forschung & Entwicklung	laufend	50



„Mir ist es wichtig, dass durch die Einführung von EMAS der Gedanke über das Umweltbewusstsein noch stärker in den Köpfen verankert wird. Uns hilft es jedenfalls damit, dass wir uns kontinuierlich verbessern und in naher Zukunft uns zum Ziel setzen unsere Umweltauswirkungen laufend zu verringern.“

JOHANN HAFNER – Geschäftsführender Gesellschafter

5 Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Ing. Johann Schröpfer
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte der BC Regionalwärme Gruppe GmbH in AT-9071
Köttmannsdorf, wie in der Umwelterklärung der Organisation

BC Regionalwärme Gruppe GmbH
St. Gandolf 4/3
AT-9071 Köttmannsdorf
mit der Registriernummer AT-000772

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments
und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem
Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

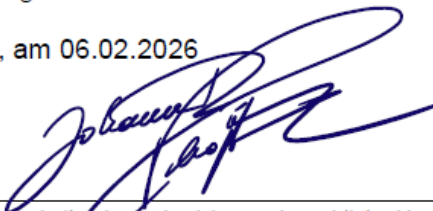
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 sowie (EU)
Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die
Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung der Standorte
ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte
innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid
durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
für den NACE-Code D 35.30 (2025) zugelassen.

Wien, am 06.02.2026



Landesgesellschaft
Österreich



Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207.1030 Wien

Die nächste Validierung der (aktualisierten) Umwelterklärung erfolgt 2026.

6 Impressum

Herausgeber:

BC Regionalwärme Gruppe GmbH
St. Gandolf 4/3
9071 Köttmannsdorf

Tel.: 04220/ 26271

Fax: 04220/ 26271

E-Mail: office@regionalwaerme.at

Ansprechpartner:

Ing. Thomas Modritsch, BSc.

Mag^a Sabrina Martin

Daniel Schöffmann, MA MSc.

Bei der nächsten Umwelterklärung handelt es sich um eine aktualisierte Version, die im Dezember 2026 erscheinen wird.